

Samothrake.

Von

A. Ade und K. H. Rechinger.

(Mit Tafel III—VI)

1. Die botanische Erforschung von Samothrake.

Die Insel Samothrake wurde in den Tagen zwischen 27. und 29. Juni 1890 zum erstenmal vom verstorbenen Altmeister der Balkanfloristik Dr. Arpad von Degen besucht und in den wenigen Tagen bereits mit erstaunlichem Ergebnis botanisch erforscht. Besucht wurden in dieser Zeit der Hafen Kamariotissa und die Schwefelquelle Lutra auf der Nordseite der Insel, dann die Umgebung von Chora oder Kastro mit dem alten Kastell, schließlich wurde in einer sehr beschwerlichen Tagereise der 1600 m hohe (nach neuen Messungen sogar angeblich gegen 1860 m) Phengari bestiegen. Der Anstieg führte in halber Höhe an der Höhle Agriolaro mit seltenen Felsenpflanzen vorbei und dann über die letzte Quelle Achmat zum Gipfel Hagia Sofia. Auf der Kammwanderung wurden auch die Gipfel Hag. Georgios und der Hauptgipfel Phengari bestiegen. Dr. v. Degen hat die Ergebnisse in der Österr. Botan. Zeitschrift, Wien 1891 niedergelegt.

Itinerar von A. Ade.

(Begleiter: der Zoologe Dr. Emil Katlinger und Hans Iffland von der Deutschen Schule in Saloniki.)

Am 28. Juni 1933 Abfahrt mit dem Schiff Thasos von Saloniki abends 6 Uhr.

Am 30. Juni abends Landung in Kamariotissa, Hafen auf der Nordseite von Samothrake. — Ritt auf Maultier nach dem 6 km entfernten Chora. — Quartier im Xenodochion des Nikolaos K. Matziorines.

Am 1. Juli Ausflug um Chora; am 2. VII. Besuch des Felsens Brehos und der Südseite von Chora. Ins Tal Polipudi.

Am 3. VII. Ausflug nach Palaeopolis. Platanenhain unter der Burgruine.

Am 4. VII. frühmorgens ab nach Palaeopolis, durch Macchien (Phrygana) zu einer Quelle mit *Ancylus*, dann 3 Stunden lang bergaufwärts durch Eichenhutwald zur Quelle Kalimitria in etwa 1200 m Höhe, abends Ankunft bei der Schafalm Ma'tra. — Nachtquartier im Freien unter einer Eiche beim Lagerfeuer.

Am 5. VII. Aufstieg zum Hagios Elias, dem östlichsten Gipfel des Phengarigebirges, über steiles Trachytgeröll von der Nordseite aus. Gipfel gegen 9 Uhr vorm. erreicht. Nach der Karte 1600 m, nach neuen Messungen angeblich gegen 1860 m hoch. — Östlich davon sieht man noch schroffe Felsen, auf denen Wildziegen leben sollen. — Mittags Abstieg zu den heißen Schwefelquellen Lutra auf der Nordseite der Insel. Dort kurzer Aufenthalt, freundliche Bewirtung durch den Popen des Klosters Mon. Christos und seiner Nichte. — Dann Ritt am Meere entlang bis zum Platanenhain von Palaeopolis. Hier kurzer Aufenthalt bei einem Fest der Bewohner von Chora und abends Weiterritt nach Chora.

Am 6. VII. mittags Abreise nach Kamariotissa, von da Weiterfahrt mit einem kleinen Motorboot (Kaiki) nach Alexandropol.

Am 7. VII. Weiterfahrt über Xanthi nach Saloniki. Abends dort Ankunft.

Itinerar von K. H. Rechinger und Frida Rechinger.

17. VI. 1936. Um 11 Uhr nachts Abfahrt von Alexandropolis nach Samothrake mit einem großen Motorsegelboot.

18. VI. Ankunft im Hafen Kamariotissa um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr früh. Mit Maultieren zum $1\frac{1}{2}$ Stunden landeinwärts in ca. 200 m Höhe gelegenen Hauptort Chora. Nach Zusammenstellen einer kleinen Karawane von 2 Maultieren und Treibern Aufbruch zur Überquerung des Gebirges am frühen Nachmittag. Stetiger sanfter Anstieg am südlichen Berghang entlang. Dann ins Tal des Xeropotamo einbiegend bei stärkerer Steigung und auf grobschotterigem Pfad am rechten steilen Hang des Tales aufwärts. Nahe dem halbkreisförmigen Talschluß des Xeropotamo (Degen's „Innenseite des Kraters“) aber hoch über der Talsohle Nachtlager im Zelt in der Nähe der Quelle „Achmat“.

19. VI. $\frac{1}{2}$ 5 Uhr früh Aufbruch zur Gipfelbesteigung. — Die Maultiere umgehen die Gipfel über einen westlich gelegenen Sattel. Über kleine Felsstufen und grobes Trachytgeröll zum Hauptkamm, der zwischen den Gipfeln Hag. Georgios und Hag. Sophia erreicht wird. Anschließend Kammwanderung über die Gipfel Hag. Sophia und Optiko zum Hauptgipfel Phengari. Ca. 9 Uhr. Weiterverfolgen des Hauptkammes nach O, immer über grobe Blockhalden und felsige Gratsstücke. Mehrere Quellen nahe unter dem Kamm. Zweimal Überschreiten von Verebnungen des Kammes, überstreut mit riesigen, abgerundeten Granitblöcken, „Amoni Rachy“ und „Anemopetra“ genannt. Umgehung des östlichsten, niedrigen Gipfels Tbuklu im S und Abstieg ins Tal des Angistros gegen O. Hier ansehnliche Reste von Eichenwald. Zuletzt über einen Bergsturz in die schmale Küstenebene hinunter. (Ca. $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends.) In grünen Gärten versteckt, die aus wenigen verstreuten Häusern bestehende Sommersiedlung Kerasia. Nachtlager im Zelt, das mit den Maultieren bereits angelangt ist.

20. VI. 7 Uhr früh. Wanderung durch Platanenhaine, über Schotterriegel, am schotterig-sandigen Strand entlang und an kleinen Sümpfen vorbei, endlich durch üppige Macchien nach dem Schwefelbad Lutra. Besichtigung der Quellen. Nachmittag Ritt weiter durch die Küstenebene nach W bis Palaeopolis, von hier Anstieg nach Chora. — 10 Uhr nachts Abmarsch von Chora zum Hafen. 12 Uhr nachts Abfahrt mit kleinem Motor-Segelboot nach Alexandrupolis.

2. Landschaftlicher und geologischer Überblick.

(Von K. H. Rechinger.)

Die Insel Samothrake liegt im Nordostwinkel des Ägäischen Meeres in 25° 20' ö. L. und 40° 30' n. B. in der Nachbarschaft der Halbinsel Gallipoli und der sogenannten Dardanelleninseln Imbros, Tenedos und Lemnos. Die Entfernung vom thrakischen Festland beträgt 37 km. Die Insel bedeckt einen Flächeninhalt von 177 qkm. Die Längsachse der Insel verläuft von NW nach SO; die größte Breite steht der Länge nur wenig nach und liegt knapp östlich der Mitte. Die Küsten sind wenig gegliedert. Nur im W wird durch einen Wall von Schwemmland eine seichte und nicht windgeschützte Bucht gebildet, die als notdürftiger Landungsplatz dient. Mit Ausnahme von schmalen Küstenebenen im SW und N ist die Insel zur Gänze von dem Gebirge Phengari¹⁾ (Mondgebirge) erfüllt. Seine Kammhöhe ist beträchtlich; sie wird von den drei Hauptgipfeln (von W nach O) Hagios Georgios, Hagia Sophia und Phengari nur wenig überragt. Der letzte erreicht etwa 1600 m. Das Gebirge fällt besonders im O und SO unvermittelt und steil ins Meer ab. Der Hauptkamm verläuft der Längsachse parallel und entsendet drei Seitenkämme nach S und einen nach N, der bei Palaeopolis die Küste erreicht. Vom Festland bei Alexandrupolis (Dedeagatsch) aus gesehen, erscheint das Gebirge als eine mächtige, dunkle Mauer, von O als steile Pyramide. Wenn man sich der Insel von S her nähert, blickt man in den halbkreisförmigen Talschluß des Xeropotamos-Tales, der von den nahezu senkrecht abstürzenden Wänden der Hauptgipfel gebildet wird. Dieser Anblick hat frühere Besucher der Insel zur Annahme verleitet, das Mondgebirge für die Reste eines Kraters zu halten. Auch mag ihm diese halbkreisförmige Gestalt seinen Namen eingebracht haben.

Wenn auch von vulkanischen Formen selbst auf der Insel keine Rede sein kann, so nehmen doch vulkanische Gesteine an ihrem Aufbau teil. Eine mächtige Decke von Trachyt-laven und vulkani-

¹⁾ Während ich den Namen Phengari im weiteren Sinne für das ganze Gebirge und überdies für den höchsten Gipfel anwende, nennt Ade diesen Hag. Elias. Dieser Name kommt nach Hoernes, D. geol. Bau d. Ins. Samothr., Wien 1874, einem Gipfel zu, in welchem der vom Hauptgipfel südlich abzweigende Seitenkamm kulminiert.

schen Tuffen, die den Kern des Gebirges überzogen haben muß, ist heute noch in Resten erhalten, so besonders bei Chora im W und auf den Hauptgipfeln. Die Hauptmasse des Gebirges wird durch einen Granitkern im O und dessen Hülle aus Hornblende- und Tonschiefer im W gebildet. Silikatgesteine herrschen also fast ausschließlich, von geringen Einschüssen von Urkalk abgesehen, die weder landschaftlich hervortreten noch die Vegetation beeinflussen; gleiches gilt von den Nummulitenkalken, die den Fuß des Gebirges im W umgeben. Mit dem geologischen Aufbau hängt der verhältnismäßig große Wasserreichtum der Insel zusammen. Schon knapp unterhalb des Kammes treten Quellen zutage und mehrere bedeutende, auch im Sommer wasserführende Bäche streben dem Meere zu. Oft sind sie nicht imstande, die von der Meeresbrandung angeschwemmten Kieswälle zu durchbrechen, sondern werden von diesen zu kleinen Strandsümpfen aufgestaut.

3. Vegetation.

(Von K. H. Rechinger.)

Entsprechend der großen Höhe der Insel lassen sich drei Vegetationsstufen unterscheiden. Die immergrüne Stufe ist infolge der nördlichen Lage der Insel verhältnismäßig schmal. Sie umfaßt die Küstenebenen und steigt, entsprechend der Exposition, 200—300 m am Gebirgsfuß hinan. Alle dieser Stufe eigenen Pflanzengesellschaften, nämlich *Macchie*, *Phrygana* und *Fels-triften*, sind auf Samothrake vertreten; dazu kommt noch der Strand, der sandig, schotterig oder felsig sein kann, und die schon erwähnten, durch Aufstauen der Bachmündungen entstandenen Sümpfe. Üppige, oft weit über mannshohe Macchien begleiten z. B. die Nordküste zwischen Kerasia und dem Schwefelbad Lutra und zwar wechseln dort fast reine Bestände von *Erica arborea* und *Arbutus Unedo* ab. Besonders am W und S-Abfall sind alle Rinnsale von dichten Beständen von *Nerium Oleander* eingefafßt, im Gegensatz zur thrakischen Küste, wo diese Art schon fehlt.

Ein eigentümlicher Zug ist die stellenweise starke Durchdringung der Macchien mit sommergrünen Elementen, wie folgendes Beispiel zeigt:

Nordosthang ober Kerasia, Ostnordostexposition, 60 m ü. M.,
Höhe des Bestandes 3—4 m:

Phillyrea media (vorherrschend), *Quercus coccifera*, *Olea oleaster*, *Acer orientale*, *Pyrus amygdaliformis*, *Paliurus spina Christi*, *Juniperus Oxycedrus*, *Quercus pubescens*, *Cistus creticus*, *Crataegus monogyna*, *Rubus ulmifolius*, *Rosa sempervirens*; Feldschicht wegen der großen Dichte des Bestandes fehlend.

Diese Vermischung zeigt an, daß die immergrüne Stufe hier im Begriff ist, nach N zu auszuweichen. Tatsächlich ist der immergrüne Saum an der ägäischen Nordküste schon sehr schmal und mehr-

fach — so durch die Küstenebenen und Mündungen der größeren Flüsse — unterbrochen. Nur die immergrüne *Quercus cocciifera*, die auf Samothrake bis 600 m ansteigt, findet sich am Südhang der Rhodopen auch noch vielfach bis zu dieser oder größeren Höhen, während sie auf südlicheren Inseln wie z. B. auf Samos bis zu 1100 m ansteigt.

Die zweite Eigentümlichkeit der immergrünen Stufe auf Samothrake ist das vollständige Fehlen von Beständen der Strandföhre. Mir ist diese während meines dreitägigen Aufenthaltes auf der Insel überhaupt nicht begegnet, ebensowenig Degen. Ade hingegen bemerkt „vereinzelt in der unteren Stufe“.

Die *Phrygana* spielt auf Samothrake im Vergleich zu südlicheren Inseln eine geringere Rolle. Sie ist durch *Anthyllis Hermanniae* und *Poterium spinosum* angedeutet. Die Pflanzengesellschaft der Felstriften in ihrem Artenreichtum und ihrer wechselnden Zusammensetzung hier eingehend zu besprechen würde zu weit führen. Sie gleicht in hohem Grad derjenigen von Lemnos, die ich in Ann. Nat. Mus. Wien XLIII, 289 (1929) ausführlich besprochen habe. Es sei nur erwähnt, daß für die Felstriften um Chora das häufige Auftreten von *Ballota acetabulosa* und *Erysimum smyrnaeum* charakteristisch ist — zwei Arten, die das thrakische Festland nicht mehr erreichen. Unter den Felsritzenpflanzen sind die bemerkenswertesten *Symphyandra cretica* ssp. *samoethracica* und *Polygonum icaricum*. Doch sind gerade diese Arten keineswegs Vertreter der immergrünen Stufe, sondern reichen von den höchsten Gipfeln bis ins Meeresniveau herab.

Durch Kohlenbrennerei und Rodung zur Gewinnung von Kulturflächen und Weideland ist der immergrüne Gürtel stark gelichtet.

In der sommergrünen Stufe sind Eichenwälder tonangebend, die ursprünglich die Hänge zwischen etwa 300 und 1300 m mit einem zusammenhängenden Mantel bekleidet haben müssen. Heute sind sie vielfach der Kohlenbrennerei zum Opfer gefallen oder durch Beweiden in kümmerliches Buschwerk verwandelt worden. Stellenweise bedeckt *Pteridium aquilinum* große Flächen. Immerhin finden sich an entlegeneren Stellen, so z. B. am N- und O-Hang des Mondgebirges noch zusammenhängende hochstämmige Eichenwälder. Längs der Bachläufe ziehen sich Platanenhaine vom Meeresniveau bis gegen 600 m Höhe. Die Waldgrenze liegt zwischen 1100 und 1300 m Höhe. Diese im Vergleich zum thrakischen Festland niedere Lage ist an den Südhängen durch die schroffen Geländeformen, an den Nord- und Osthängen aber vorwiegend durch die Wirkung der Nord- und Ostwinde bedingt.

Die Gipfelstufe ist durch das Fehlen einer geschlossenen Vegetationsdecke gekennzeichnet. Rasenbildende Gramineen wie *Poa violacea* und *Festuca*-Arten finden sich zwar stellenweise in bedeutender Anzahl, treten aber nirgends zu Matten zusammen. Die herrschende Vegetationsform auf den höchsten Gipfeln sind niedrige polster-, halbkugel- oder rasenförmige Sträucher, Halbsträucher

und Stauden, wie etwa *Arabis bryoides*, *Plantago carinata* var., *Polygonum icaricum*, *Satureia montana* var., *Dianthus Arpadianus*, *Minuartia erythrosepala*, *Prunus prostrata*. Ähnliche Wuchsformen in weniger reduziertem Ausmaß finden sich übrigens schon an der oberen Waldgrenze wie etwa *Berberis cretica*, *Astragalus Parnassi*, *Scrophularia spinulescens*, *Genista subsericans*.

4. Flora.

(Von K. H. Rechinger.)

Bisher waren von Samothrake nur etwa 130 Arten bekannt. (Degen l.c.; Turrill: Plant-Life of the Balcan-Peninsula, Oxford 1929, p. 330). Durch die vorliegende Arbeit erhöht sich die Zahl auf 688 Arten.¹⁾ Da die Frühjahrs- und Herbstflora der Insel bisher vollkommen unbekannt ist, dürfte sich die Artenzahl noch weiter erhöhen. Seinen verhältnismäßigen Artenreichtum verdankt Samothrake seiner für eine ägäische Insel bedeutenden Höhe von über 1600 m. Die Artenzahl wäre wohl noch erheblich größer, wenn nicht kalkhaltige Gesteine auf Samothrake fast vollständig fehlen würden. Dieser Umstand muß besonders bei einem Vergleich mit Thasos und dem Athos in Betracht gezogen werden.

Die bisher von Samothrake bekannt gewordenen Arten lassen sich ihrer Verbreitung nach folgendermaßen verteilen:²⁾

1. Durch die nördliche gemäßigte Zone $\pm$ weit verbreitete Arten: 117
2. Europa und Mittelmeergebiet: 92
3. Mittelmeergebiet: 168
4. Östliches Mittelmeergebiet: 52
5. Östliches Mittelmeergebiet u. Vorderasien: 40

Der Anteil der mediterranen Arten an der Flora von Samothrake ist also weitaus überwiegend und dürfte sich bei Einbeziehung der Frühjahrsflora noch wesentlich steigern. Der im wesentlichen durch die starke Depression der immergrünen Stufe bedingte Gesamteindruck der Vegetation ist hingegen im Vergleich mit südlicher gelegenen Inseln viel weniger mediterran als die floristische Analyse ergibt.

6. Südeuropa: 12

7. Mittel- und Südosteuropa: (SO):

Scleranthus perennis
Minuartia setacea (SO)
Sedum annuum
Prunus spinosa

Rosa dumetorum
Sorbus torminalis
Epilobium obscurum
Linaria genistifolia (SO)

¹⁾ und Varietäten von Blüten- und Farnpflanzen.

²⁾ Ich folge hier ungefähr der von Turrill in Kew Bull. 1937 p. 216 gebrauchten Einteilung, um einen Vergleich mit der dort behandelten Flora der Athos-Halbinsel zu erleichtern.

Digitalis lanata (SO)
Orobanche caryophyllacea
Galium rotundifolium
G. purpureum (SO)
Asperula longiflora
Campanula rotundifolia
Viola alba ssp. *scotophylla*

Acer campestre
Anthemis ruthenica (SO)
Lappa minor
Carduus candicans (SO)
Tragopogon majus
Crepis setosa (SO)
Melica uniflora

8. Balkanhalbinsel:

Cerastium banaticum
Scleranthus neglectus
Arenaria filicaulis
 var. *graeca*
Dianthus pinifolius
D. gracilis
Euphorbia oblongata
Arabis bryoides
Hypericum rhodopaeum
H. athoum
H. apterum (vel *Aucheri*?)
Genista carinalis
Astragalus Parnassii
Lathyrus inermis
Linum thracicum

Anchusa officinalis
 var. *moesiaca*
Celsia rupestris
Veronica Sartoriana
Thymus macedonicus
T. Toševii
Campanula trachelium
 ssp. *athoa*
C. patula ssp. *epigaea*
Roripa thracica
Alyssum saxatile
 ssp. *orientale*
Carduus armatus
Centaurea Grisebachii
Leontodon graecus

Allium parnassicum

9. Ägäisch:

Rumex pulcher ssp. *Raulini*
Polygonum icaricum
Dianthus Arpadianus
Alyssum foliosum
Genista subsericans

Stachys cretica ssp. *lesbiaca*
Centaurea spinosa
 ssp. *tomentosa*
Carthamus creticus
Crepis multiflora

10. Endemisch:

Euphorbia deflexa
 var. *purpureo-suffusa*
Alyssum Degenianum
Potentilla Haláscyana
Scrophularia spinulescens
Scutellaria albida
 var. *samoethracica*
Sideritis perfoliata
 var. *lanata*
Stachys leucoglossa
 var. *samoethracica*

Symphandra cretica
 ssp. *samoethracica*
Viola olympica
 var. *samoethracica*
Hieracium pallidum ssp.
 tossicum var. *Samoethracis*
Minuartia erythrosepala
 var. *Kabirarum*
Silene variegata
 var. *samoethracica*
Galium samoethracicum

Folgende Arten aus den Listen 7 und 8 erreichen auf Samoethrake innerhalb der Ägäis ihre Südgrenze (in Klammer sind weitere ägäische Fundorte gleicher geogr. Breite angeführt, soweit solche bekannt sind):

Cerastium banaticum (Athos); *Dianthus pinifolius* (Lemnos); *Dianthus gracilis* (Athos, Thasos); *Roripa thracica*; *Hypericum athoum* (Athos, Pangaeon-Gebirge); *Hypericum apterum* (vel *Aucheri*?); *Hypericum rhodopaeum* (Athos, Thasos, Troas); *Prunus spinosa* (die Angaben von Lesbos: Candargy in Bul. Soc. Bot. France 45, 1898, p. 184 und von Chios: Orphanides ex Boissier Fl. or. 2, p. 650 beziehen sich nicht auf diese Art, sondern auf *P. pseudoarmeniaca* Boiss. & Heldr.!); *Genista carinalis* (Athos, Thasos); *Linum thracicum*; *Linaria genistifolia* (Athos, Gallipoli); *Celsia rupestris*; *Thymus macedonicus*; *Asperula longiflora*; *Campanula patula* ssp. *epigaea*; *Anthemis ruthenica* (Thasos); *Centaurea Grisebachii* (Athos); *Carduus candicans*.

Folgende Arten erreichen auf Samothrake ihre Nord- resp. Westgrenze, erreichen also das thrazische Festland nicht:

Polygonum icaricum; *Dianthus multipunctatus*; *Stellaria media* ssp. *Postii*; *Herniaria argaea*; *Erysimum smyrnaeum*; *Genista subsericans*; *Acer orientale*; *Verbascum lasianthum*; *Nerium Oleander*.

Die Zahl der auf Samothrake endemischen Sippen beträgt 13. Keiner dieser Endemiten hat Reliktcharakter. Die Mehrzahl hat ihre nächsten Verwandten in den thrazisch-mazedonischen Gebirgen, einige weisen aber auf den Süden, so *Euphorbia deflexa* var. *purpureo-suffusa*, *Symphyandra cretica* ssp. *samothratica*, *Silene variegata* var. *samothratica*; andere weisen auf den Osten, so *Minuartia erythrosepala* var. *Kabirarum* und *Scrophularia spinulescens*. Fast alle diese Typen weichen von den nächst verwandten Arten nur durch wenige, vielfach graduelle Merkmale ab. Manche samothrakische Endemiten sind gewissermaßen Zwergformen der nächst verwandten festländischen Arten:

Alyssum Degenianum — *A. murale*
Potentilla Halácsyana — *P. rupestris*
Scutellaria albida var. *samothratica* — *S. albida*
Stachys leucoglossa var. *samothratica* — *St. leucoglossa*
Galium samothracticum — *G. Mollugo*

Bemerkenswert ist, daß keine der Arten mit engem Areal Samothrake und Thasos oder Samothrake und dem Athos gemeinsam ist, was als ein Hinweis auf eine frühzeitigere oder tiefer greifende Trennung zwischen Samothrake und diesen Festlandresten als zwischen Samothrake und dem thrazischen bzw. kleinasiatischen Festland und den Dardanelleninseln aufgefaßt werden könnte. Denn diesen nordostägäischen Gebieten ist eine kleine Anzahl von Sippen mit engem Areal gemeinsam: *Dianthus Arpadianus* (Troas, Samothrake, thrazische Küste); *Stachys cretica* ssp. *lesbiaca* (Lesbos, Lemnos, Hagiostrati, Samothrake, Dardanellen); *Celsia rupestris* (östl. Rhodopen, Thrazien, Samothrake).

5. Pflanzenverzeichnis.

Im folgenden Verzeichnis werden die von Dr. von Degen verzeichneten Standorte mit (D.), die von Ade verzeichneten mit (A.) und die von Rechinger verzeichneten mit (R.) gekennzeichnet. Einige wenige Beobachtungen rühren von H. Griffith Tedd, Xanthi, her, der Samothrake im Jahre 1934 flüchtig besucht und den Phengari bestiegen hat.

Equisetaceae

Equisetum Telmateia Ehrh. — Meeresstrand zwischen Palaeopolis und dem Schwefelbad (A).

Polypodiaceae

Pteridium aquilinum (L.) Kuhn — Nordseite der Insel (D); von der unteren Region bis zum Gipfel Hag. Elias (A, R); Kerasia (R).

Adiantum Capillus Veneris L. — Bei der Quelle „Achmat“ (D); Felsen unter dem Kastell Pyrgos bei Palaeopolis (A).

Cheilanthes Szovitsii Fisch. & Mey. — Felsen der Höhle „Agriolinaro“ (D).

Asplenium ruta muraria L. — Höhle „Agriolinaro“ (D).

A. septentrionale L. — Felsritzen bei der Quelle Kalimitria, Nordosthang des Phengari, 1200 m (A).

A. trichomanes L. — Felsen unter dem Kastell Pyrgos bei Palaeopolis (A).

A. Adiantum nigrum L. ssp. *onopteris* Heufl. — In Gebüsch der Nordseite (D); Quelle bei Palaeopolis (A).

A. Adiantum nigrum L. ssp. *nigrum* Heufl. — Osthang des Hag. Elias, 1500 m (A).

A. lanceolatum Huds. var. *obovatum* (Viv.) Moore — Felsritzen unterhalb Palaeopolis (R).

Ceterach officinarum Willd. — Felsen beim Dorfe (D); Chora (A); Brehos, südlich von Chora (A).

Athyrium filix femina (L.) Roth — Quelle Kalimitria, 1200 m (A); Geröll am Osthang des Hag. Elias, 1500 m (A, R).

Nephrodium filix mas (L.) Rich. — Osthang des Hag. Elias, 1500—1600 m (A). (Var. *subintegrum* Doell und var. *crenatum* Milde).

N. pallidum Bory — Südhang des Phengari, 700 m (R).

N. dryopteris (L.) Michx. — Osthang des Hag. Elias, 1400—1500 m, Trachytgeröll (A).

Polystichum setiferum (Forsk.) Woyнар — Nordosthang des Phengari, 1200 m (A).

Cystopteris fragilis (L.) Bernh. — Bei der Quelle Achmat (D); Quelle Kalimitria (A); Alpe Matra 1300 m (A); Osthang des Hag. Elias, 1500 m (A). — (Var. *cynapiifolia* [Hoffm.] Luerssen und var. *dentata* Hook.).

Coniferae

- Pinus halepensis* Mill. — Einzeln in der unteren Region (A); von D. u. R. nicht beobachtet.
Juniperus oxycedrus L. — Obere Region des Mondgebirges (D); Nordhang des Phengari von 800 m bis 1500 m (A); Kerasia (R).

Ephedraceae

- Ephedra campylopoda* C.A. Mey. — Felsspalten des Brehos bei Chora (A).

Betulaceae

- Carpinus orientalis* Lam. — Ober dem Schwefelbad (A); Eichenwald am Phengari, 800—1000 m, kümmerliche Zwergbüsche (A, R); Kerasia (R).
Alnus glutinosa (L.) Gaertn. — Beim Schwefelbad (A, R).

Fagaceae

- Castanea sativa* L. — Baumgruppen ober dem Schwefelbad (A), Kerasia (R).
*Quercus*¹⁾ *coccifera* L. — In stellenweise dichtem Gestrüpp vom Strande bis in die obere Bergregion (D.), bis etwa 600 m auf der Nordseite steigend; Chora (A.); Palaeopolis (A.).
Qu. Dalechampii Ten. — Nordosthang des Phengari, 900 m, selten (R.).
Qu. Dalechampii × *infectoria* ssp. *puberula*. — × *Qu. Rechingeri* Schwz. hybr. nov.

Fruticosa foliis majusculis duris heteromorphis — aut regulariter sinuato-lobatis aut margine partim grosse dentato-lobatis, partim integris — subtus supraque eximie nervosis valde glabratiss lucidis ramulis etsi foliis initio dense breviterque puberulis cito calvescentibus.

Südabhang des Phengari, ca. 800—1000 m (R. Nr. 9833 — typus; Nr. 9822). Außerdem im Rhodopegebirge oberhalb Yasiköy, 400 m (R. Nr. 9597, 9600 b). Die derbe Struktur der relativ dünnen und glänzenden Blätter, ihre charakteristische, ganz den Arten der Sektion *Gallifera* gleichende Heterophyllie, die vortretende Nervatur und mukronate Lappenbildung sowie die kurze aber starre Büschelbehaarung der jugendlichen Teile lassen keinen Zweifel am Einfluß der *Qu. infectoria* Oliv. ssp. *puberula* Schwz. zu. Blattgröße, Blattnuß, Rinnigkeit der Blattstiele und Verkahlung beim Älterwerden lassen als alter parens nur eine Art der Sektion *Roburoides* Schwarz in Frage kommen, aus welcher Sektion im Gebiete nur *Qu. Dalechampii* Ten. (= *Qu. aurea* Wirzb.) vorkommt und mir auch in charakteristischen Stücken zu Gesicht kam.

¹⁾ Die von Rechingen gesammelten Exemplare wurden von O. Schwarz (Berlin-Dahlem) bestimmt.

- Qu. Ilex* L. — Nordfuß des Phengari bei Kerasia, ca. 100 m (R).
Qu. pubescens Willd. ssp. *anatolica* Schwz. — Südhang des Phengari, ca. 500 m; zwischen Kamariotissa und Chora (R).
Qu. macrolepis Kotschy (= *Qu. Aegilops* auct.) — Niedere Büsche zwischen Kamariotissa und Chora (A.) und am Brehos oberhalb Chora (A.); einzelne Bäume am Weg nach Palaeopolis (A).
Qu. Virgiliana Ten. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).

Salicaceae

- Populus nigra* L. — Chora (A).

Moraceae

- Ficus carica* L. — Zerstreut an den Westhängen (D); viel kultiviert (A).
Morus alba L. — Kultiviert (A).

Urticaceae

- Parietaria cretica* L. — Felsritzen bei Palaeopolis (R).
P. officinalis L. — Chora (A).
P. vulgaris Hill. — Auf Felsen (D); Chora (A).
Urtica dioica L. — In Platanenhainen (D); häufig bei menschlichen Siedlungen (A).
U. pilulifera L. — Chora (A).

Santalaceae

- Osyris alba* L. — Palaeopolis (A).

Polygonaceae

- Rumex crispus* L. — Chora (A); Polipudi (A); zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).
R. pulcher L. ssp. *divaricatus* (L.) Murb. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
R. pulcher L. ssp. *Raulini* (Boiss.) Rech. fil. — Kerasia (R); Südhang des Phengari 300 m (R).
R. conglomeratus Murr. — Polipudi (A); zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).
R. acetosella L. — Osthang des Hag. Elias bis zum Gipfel, 1400—1600 m (A); Kerasia (R); Phengari 1400 m — z. T. var. *multifidus* (L.) DC. (R).
R. scutatus L. — Phengari 1500 m, Geröll (R).
Polygonum lapathifolium L. — Chora (A).
P. aviculare L. var. *litorale* Link — Palaeopolis (A).
P. aviculare L. ssp. *heterophyllum* (Lindm.) A. & Gr. — Kerasia (R); Chora — var. *erectum* (A).
P. pulchellum Lois. — Palaeopolis (A).
P. icaricum Rech. fil., Magy. Bot. Lap. 33, p. 8. (1934); Turrill in Hook. Icon. Tab. 3254 (1935). — Ein mangelhaftes Exemplar

auf den Felsen ober der Höhle Agriolinaro gesammelt und als „*P. equisetiforme*?“ bezeichnet (D); zahlreich in Felsritzen des Brehos ober Chora mit *Symphyandra samothracica* (A); Gipfelkamm des Phengari 1600 m (A, R); Felsritzen bei der Quelle Achmat (R); Palaeopolis (R).

Chenopodiaceae

Salsola Kali L. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

Chenopodium murale L. — Chora (A).

Ch. glaucum L. — Palaeopolis (A).

Ch. album L. var. *viride* (L.) Wahlbg. — Chora (A).

Ch. vulvaria L. — Chora (A); zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

Atriplex hastata L. var. *salina* Wallr. — Chora (A).

A. patula L. var. *hastifolia* Vis. — Polipudi (A).

A. rosea L. — Strand bei Kamariotissa (A).

Amarantaceae

Amarantus deflexus L. — Sandstrand zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

Theligonaceae

Theligonum Cynocrambe L. — Chora (A).

Portulacaceae

Portulaca oleracea L. — Am Strande (D); Palaeopolis (A).

Caryophyllaceae

Herniaria incana Lam. — Felsen ober dem Dorfe (D).

H. hirsuta L. — Kerasia (R).

H. cinerea DC. — Chora (A).

H. argaea Boiss. — Felsspalten des Gipfels Hag. Sophia (D); Hag. Elias, 1400—1600 m (A, R).

Corrigiola litoralis L. — Sandstrand zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

Polycarpon tetraphyllum L. — Felsen der Nordküste (D); Chora (A); Sandstrand zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R); zwischen Kamariotissa und Chora (R).

Spergularia diandra Guss. — Sandstrand zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

Scleranthus perennis L. — Phengari 1400 m (R).

S. neglectus Roch. — Auf Felsen häufig (D); Phengari bis 1000 m (A).

Minuartia erythrosepala (Boiss.) Hand.-Mzt. var. *Kabirarum* Deg. & Hal. — Trachytfelsen der höchsten Gipfel Hag. Sophia, 1600 m (D); Gipfelgrat des Hag. Elias (A, R).

M. anatolica (Boiss.) Graeb. — Gipfelgrat des Hag. Elias (A), Südhang des Phengari, 500 m (R).

M. setacea M. K. — Felsen bei Chora (D).

- M. tenuifolia* (L.) Hiern. ssp. *hybrida* (Vill.) Mattf. — Chora (A).
M. viscosa (Schreb.) Schinz & Thell. — Palaeopolis (A).
Arenaria filicaulis Fenzl var. *graeca* Boiss. — Ritzen der Gipfels-felsen (D); Gipfelgrat des Hag. Elias, 1600 m (A, R).
A. rotundifolia M. B. var. *pauciflora* Boiss. — Gipfel Hag. Sophia und Phengari (D — vergl. Degen l. c. p. 153).
A. serpyllifolia L. var. *viscida* Lois. — Auf den Gipfeln (D); Gipfelgrat des Hag. Elias, 1600 m (A); Phengari, 1000 m (R).
A. leptoclados Guss. var. *viscidula* Rouy — Chora (A); Palaeopolis (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
Moehringia trinervia L. — Phengari, Eichenwald, 800—1000 m (A).
Sagina procumbens L. — Felsen bei der Quelle Achmat, 1000 m (D).
S. apetala L. — Chora (A).
Moenchia mantica (Torn.) Bartl. — Südhang des Phengari, 500—1000 m (R).
Cerastium luridum Guss. — Chora (A); Nordosthang des Phengari bis 1000 m (A).
C. pedunculare Ch. & B. — Nordosthang des Phengari, Eichenwald, 800 m (A).
C. banaticum Heuff. var. *adenotrichum* (Čel.) Asch. & Gr. — Felsen der Gipfel (D); Osthang des Hag. Elias bis zum Gipfelgrat, 1400—1600 m (A).
C. Riaei Desm. — Phengari, 1500 m (R).
Stellaria media L. — Chora (A).
S. media L. ssp. *Postii* Holmboe (= ssp. *neglecta* [Whe.] Murb. var. *pubescens* Post) — Kamariotissa (A); Eichenwald am Phengari, 800 m (A); Phengari, 1400 m (R).
Vaccaria pyramidata Med. ssp. *grandiflora* (Fisch.) Hay. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R); Chora (A).
Kohlrauschia velutina (Guss.) Rechb. — Chora (A); Schwefelbad (A).
Dianthus gracilis S. & S. — Nordseite des Phengari, 1200 m, sehr spärlich (A).
D. Arpadianus Ade & Bornmüller, Fedde Rep. XXXVI, p. 385—388 (1934) — Gipfelgrat des Hag. Elias, 1500—1600 m (A, R).
D. multipunctatus Ser. — Südhang des Phengari, 300 m (R).
D. pinifolius S. & S. var. *serbicus* Wettst. — Felsen Brehos südlich Chora (A).
D. pallens S. & S. — Zerstreut durch die ganze Insel (D); Chora (A); Palaeopolis (A); Südhang des Phengari, 500 m (R); zwischen Chora und Kamariotissa (R).
Velezia quadridentata S. & S. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
V. rigida L. — Chora (A).
Silene vulgaris Garcke — Im Eichengestrüpp (D).
S. vulgaris Garcke ssp. *vulgaris* (Gaud.) Hay. — Chora (A).
S. vulgaris Garcke ssp. *marginata* (Kit.) Hay. — Felsritzen unter Palaeopolis (R); Phengari, 500 m (R).

S. variegata (Desf.) Boiss. & Heldr. var. nov. **samothracica** Rech. fil. — A planta typica caulibus paulo elatioribus pluri- (usque 12) floris calycibus capsulisque subminoribus diversa. — Südhang des Phengari, Serpentinshutt, 900 m (R).

Die Auffindung einer vom Typus kaum abweichenden Form der *Silene variegata*, die bisher als Endemismus Kretas gegolten hat, auf Samothrake ist sehr überraschend und von höchstem pflanzengeographischem Interesse.

S. viridiflora L. — Schwefelbad (R).

S. gallica L. — Chora (A).

S. italica (L.) Pers. — Südhang des Phengari, 500—1000 m (R), Kerasia (R).

S. multicaulis Guss. — Felsen der höheren Region, selten (D); bei der Quelle Kalimitria, 1000—1200 m (A).

S. nocturna L. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).

S. sedoides Poir. — Chora (A); Palaeopolis (A).

Euphorbiaceae

Mercurialis annua L. — Chora (A).

Andrachne telephioides L. — Strand der Nordküste (D).

Euphorbia chamaesyce L. — Sandstrand zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

E. deflexa S. & S. — Felsen ober der Höhle Agriolinaro (D).

E. deflexa S. & S. var. nov. **purpureo-suffusa** Rech. fil. — Caules purpurei, folia carnosae, valde glaucae, purpureo-suffusae. Umbellae radii 3, bifidi. — Südhang des Phengari, 800 m, Geröll (R).

E. Peplis L. — Sandstrand zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

E. peplus L. — Lutra (A); Chora (A).

E. graeca Boiss. & Spr. — Südhang des Phengari, 900 m (R).

E. exigua L. typ. und var. *acuta* L. — Chora (A).

E. oblongata Gris. — Kerasia (R).

Platanaceae

Platanus orientalis L. — Haine an den Mündungen der Bäche (D); Palaeopolis (A); Lutra (A); am Bach Polipudi (A); Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R); Bachschluchten am Südhang des Phengari bis 600 m (R); Kerasia (R).

Aristolochiaceae

Aristolochia rotunda L. — Palaeopolis — von *Puccinia Aristolochiae* DC. befallen (A); zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

Lauraceae

Laurus nobilis L. — Beim Schwefelbad (R).

Ranunculaceae

Clematis vitalba L. — Abhänge der Nordseite (D).

C. vitalba L. var. *vestita* Fritsch — Chora (A).

Ranunculus oreophilus M. B. sp. *eu-oreophilus* (M. B.) Hay. — Nordosthang des Phengari, 1000—1500 m (A).

R. trachycarpus Fisch. & Mey. — Palaeopolis (A); Chora (A).

R. muricatus L. — Quellen um Chora (A); Polipudi (A).

Ficaria verna Huds. ssp. *grandiflora* (Rob.) Hay. — Nordosthang des Phengari, 1000 m (A).

Nigella damascena L. — Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R); Südhang des Phengari, 500 m (R).

Berberidaceae

Berberis cretica L. — Geröll unterhalb der Gipfel Hag. Sophia und Phengari (D, A, R, Tedd); Nordosthang des Phengari und Hag. Elias, 1400—1600 m (A); Phengari 1000—1400 m (R, Tedd).

Papaveraceae

Papaver rhoeas L. — Chora (A).

Corydalis densiflora Presl — Nordosthang des Phengari, von 800 m aufwärts (A); Phengari 1500 m (R).

Cruciferae

Arabis verna (L.) R. Br. — Chora (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).

A. bryoides Boiss. — Felsritzen der Gipfel, 1500—1600 m (D, R).

Cardamine hirsuta L. — Nordhang des Phengari, 1000 m (A); Phengari, 1400 m (R).

C. graeca L. — Nordhang des Phengari, 800—1000 m (A); Phengari, 1200 m (R).

Matthiola sinuata (L.) R. Br. — Chora (A).

Erysimum smyrnaeum Boiss. & Bal. — Felsen ober Chora (D, A); Kamariotissa (A, R); Osthang des Phengari 1000 m (R); Phengari 1500 m (R).

Alliaria officinalis Andr. — Platanenhain bei Lutra (A).

Sisymbrium officinale L. — Chora (A).

S. orientale L. var. *subastatum* (Willd.) Thell. — Chora (A).

Chamaepodium polyceratum (L.) Wallr. — Chora (A).

Stenophragma Thalianum (L.) Čel. — Nordhang des Phengari, Eichenwald, 800—1000 m (A).

Malcolmia flexuosa S. & S. — Sandstrand von Palaeopolis bis zum Schwefelbad (A) und bis Kerasia (R).

M. graeca Boiss. & Spr. var. *integrifolia* Boiss. — Strand der Nordküste (D).

Hirschfeldia incana (Jusl.) Lagr. - Foss. — Kamariotissa (A); Chora (A).

- Eruca sativa* Lam. — Zwischen Chora und Palaeopolis, weißblühend (A).
- Alyssum saxatile* L. ssp. *orientale* (Ard.) Hay. — Felsen der Bergregion (D); Felsen Brehos bei Chora (A); beim Kastell Pyrgos (A); Phengari, 500—1400 m, Felsritzen (R).
- A. Degenianum* Nyárády Bul. Cluj 7—9, Sep. p. 74 (1927—29) (= *A. murale* W.K. var. *chrysanthum* Degen non Boiss.) — Häufig an gräserreichen Stellen höherer Lagen (D); Nordosthang des Phengari, 1000—1200 m (A); Phengari 800—1500 m (R).
- A. desertorum* Stapf — Südhang des Phengari, 500 m (R).
- A. foliosum* Ch. & B. var. *megalocarpum* Hal. — Südhang des Phengari, 1000 m (R).
- A. umbellatum* Desv. — Chora (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
- A. campestre* L. — Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R).
- Draba muralis* L. — Nordosthang des Phengari, Eichenwald, 800 m (A); Phengari, 1000 m (R).
- Erophila oblongata* (Jord.) Wibiral — det. Wibiral — Phengari, 1000 m (R).
- Roripa thracica* (Gris.) Fritsch — Phengari, 1200 m (A, R).
- Lepidium ruderales* L. — Chora (A).
- Coronopus procumbens* Gilib. — Kamariotissa (A).
- Capsella bursa pastoris* L. — Verbreitet (A).

Resedaceae

- Reseda lutea* L. var. *gracilis* (Ten.) Gren. & Godr. — Chora (A).

Cistaceae

- Cistus creticus* L. — Abhänge der Nordseite (D); Hänge des Phengari bis 500 m (A, R); Kerasia (R).
- C. salviifolius* L. — Macchien zwischen Palaeopolis und Schwefelbad (R).
- Tuberaria guttata* (L.) Fourr. — Nordhang des Phengari, 500 m (A); Kerasia (R).
- Fumana arabica* (Jusl.) Spach — Zwischen Kamariotissa und Chora (A, R).

Violaceae

- Viola silvestris* Lam. — Nordhang des Hag. Elias bei 1500 m (A).
- V. Dehnhardtii* Ten. — Chora (A); Phengari 300 m (R).
- V. alba* Besser ssp. *scotophylla* (Jord.) Becker — Phengari, Eichenwald, 800—1000 m (A).
- V. gracilis* S. & S. var. *samothracica* (Deg.) Rech. fil., comb. nov. — Syn. *V. olympica* Boiss. var. *samothracica* Deg. — Felsgeröll nahe dem Gipfel Hag. Sophia, Phengari, in der höheren Region überhaupt nicht selten (D, R, Tedd); Nordhang des

Phengari von 800—1600 m (A). Die Varietät ist bei Hayek, Prodr. fl. Balc., nicht angeführt.

V. Kitaibeliana Roem. & Schult. — Chora (A).

Elatinaceae

Elatine Alsinastrum L. — Sumpf zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

Guttiferae

Hypericum rhodopaeum Friv. — Felsen der mittleren und oberen Region an der Innenseite des „Kraters“ (D); Nordosthang des Phengari, 100 m (A); Südhang des Phengari, 700 m (R).

H. olympicum L. — Nordosthang des Phengari, 1000—1500 m (A); Alpe Matra (A); Phengari 1500 m (R).

H. olympicum L. var. *minus* Ch. & Bory — Häufig in der oberen Region des Mondgebirges 600—1400 m (D); zwischen 1200 und 1400 m, überhaupt in den höheren Lagen vorwiegend (A, R).

H. athoum Boiss. & Orph. (= *H. sanctum* Deg.) — An Quellen und Bächen höherer Lagen z. B. Quelle Achmat (D); Quelle Kalimithria, 1200 m (A).

H. apterum Vel. — Kerasia (R). — Zweifelhaft, vielleicht *H. Aucheri* Boiss.

H. perforatum L. var. *vulgare* Schimp. & Spenner — Phengari, Eichenwald, 1000 m (A).

H. perforatum L. var. *angustifolium* (DC.) Gaud. — Ericeten an der Nordseite der Insel (D); Chora (A); Palaeopolis (A) Hänge des Phengari bis 1000 m (A); Kerasia (R).

H. crispum L. — Strand der Westseite, auch in Saattfeldern (D); Kamariotissa (A); Phengari, Eichenwald, 600 m (R).

Crassulaceae

Cotyledon pendulinus (DC.) Batt. — Felsen beim Kastell Pyrgos (A); Südhang des Phengari, 500 m (R); Kerasia (R).

Sedum altissimum Poir. — Ericeten beim Schwefelbad, nahe dem Meer (D).

S. Cepaea L. — Chora (A).

S. annuum L. — Felsen am Meere (D); Phengari, 1500 m (R).

S. rubens L. — Felsen oberhalb Chora (A).

S. glaucum W. K. var. *Buxbaumii* (Gris.) Hay. — Phengari, 900—1200 m, Geröll (R).

Saxifragaceae

Saxifraga hederacea L. — Nordosthang des Phengari, Eichenwald, 800 m (A).

S. sibirica L. — Phengari, 1500 m (R).

Rosaceae

Gebaut werden: Weichsel, Reineclauden, Aprikosen, Früh-
äpfel, Quitten; besonders beim Schwefelbad und im Tal
Polipudi (A).

Prunus Mahaleb L. — Gebüsche oberhalb Palaeopolis, 300 m (A).

P. prostrata Lab. var. *discolor* Raul. — Nordosthang des Phengari,
1400—1600 m (A, R).

P. spinosa L. var. *eriophora* Hausskn. — Chora (A).

Rubus ulmifolius Schott ssp. *rusticanus* (Merc.) Focke — Chora
(A); Kerasia (R).

R. ulmifolius Schott ssp. *anatolicus* Focke — Chora (A).

R. tomentosus Borkh. — Zwischen Chora und Palaeopolis (A).

R. tomentosus × *ulmifolius* — Beim Schwefelbad (R).

Potentilla recta L. ssp. *balkanica* Th. Wolf var. *hirsutior* Th. Wolf
— Palaeopolis (A); Kerasia (R).

P. pedata Willd. — Nordosthang des Phengari, 800 m (A); Ke-
rasia (R).

P. reptans L. — Chora (A); Schwefelbad (D).

P. reptans L. var. *microphylla* Tratt. — Phengari, 1000 m, Eichen-
wald (A); Quelle Kalimithria (A); Kamariotissa (A).

P. micrantha Ram. — Phengari, 800—1200 m (A).

P. Halácsyana Deg. — Felsspalten des Gipfels Hag. Sophia (D);
Osthang und Gipfelgrat Hag. Elias, 1400—1600 m, Trachyt-
geröll (A, R).

Geum urbanum L. — Bach ober dem Schwefelbad (A); Kerasia (R).

Rosa sempervirens L. — Kerasia (R); Südhang des Phengari,
300 m (R).

R. sempervirens L. var. *scandens* Mill. — Chora (A).

R. glutinosa S. & S. — Häufig in der oberen Region (D); Nord-
osthang des Phengari bis Hag. Elias, 1200—1600 m (A);
Phengari 1500 m (R).

R. micrantha Sm. — Palaeopolis (A).

R. dumetorum Thuill. — Schwefelbad (R).

Agrimonia Eupatorium L. — Phengari, 800 m, Eichenwald (A);
Kerasia (R).

Aremonia agrimonioides (L.) Neck. — Phengari, 800—1200 m (A).

Sanguisorba verrucosa (Ehrbg.) A. Br. — Chora (A).

S. muricata (Spach) Gremli — Kerasia (R).

Poterium spinosum L. — Chora (A); am Strande häufig (D);
Kerasia (R).

Pyrus amygdaliformis Vill. — Brehos bei Chora (A); zwischen
Kamariotissa und Chora (R); Kerasia (R).

Sorbus domestica L. — Gebüsche auf der Nordseite des Phengari,
500 m (A).

S. torminalis L. — Nordhang des Phengari, 800 m (A).

Cotoneaster pyracantha L. — Einzeln in der Buschregion (D).

Crataegus monogyna Willd. var. *azarella* Gris. — Nordosthang
des Phengari, 1200 m (A, R).

C. monogyna Willd. var. *panachaica* C. K. Schneider — Brehos bei Chora (A).

Papilionaceae

Spartium junceum L. — Zerstreut im immergrünen Buschwerk (D); Chora (A); Palaeopolis (A).

Genista subsericans (Bornm.) Rech. fil., comb. nov. — Syn. *G. sphacelata* Decne. var. *subsericans* Bornm. ap. Rech. fil., Beih. Bot. Ctrbl. 54 B, p. 620 (1936). — Felsritzen des Brehos bei Chora (A); Nordosthang des Phengari, 1000—1400 m (A, R).

Auf die Unterscheidung dieses Typus von den verwandten Formen werde ich an anderer Stelle zurückkommen.

G. carinalis Gris. — Nordosthang des Phengari bis 1200 m (A, R).

Calycotome villosa Vahl — Felsen der Nordküste (D); Palaeopolis (A); Chora (A); Macchien beim Schwefelbad (R).

Ononis antiquorum L. — Chora (A).

Trigonella monspeliaca L. — Chora (R).

Medicago disciformis DC. — Südhang des Phengari, 500 m (R).

M. falcata L. — Chora (A).

M. orbicularis L. var. *applanata* Willd. — Chora (A).

M. hispida Gaertn. var. *lappacea* (Desr.) Hal. — Chora (A); Palaeopolis (A).

M. coronata L. — Chora (A).

M. rigidula (L.) Desr. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).

M. minima L. var. *longiseta* Ser. — Chora (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).

M. lupulina L. var. *perennans* Hal. — Chora (A).

Trifolium ochroleucum Huds. — Chora (A); Alpe Matra, 1300 m (A).

T. ochroleucum Huds. var. *roseum* Presl — Palaeopolis (A).

T. hirtum All. — Chora (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).

T. lappaceum L. — Chora (A).

T. glomeratum L. — Südhang des Phengari, 500 m (R).

T. angustifolium L. — Chora (A); Palaeopolis (A).

T. stellatum L. — Chora (A).

T. stellatum L. var. *adpressum* Turrill — Südhang des Phengari, 500 m (R).

T. arvense L. — Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R); Südhang des Phengari, 500 m (R).

T. tenuifolium Ten. — Kerasia (R).

T. echinatum M. B. — Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R).

T. maritimum Huds. — Chora (A).

T. scabrum L. — Chora (A); Palaeopolis (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).

T. radiosum Wahlenbg. — Felsen Brehos bei Chora (A).

T. fragiferum L. — Palaeopolis (A).

T. resupinatum L. — Chora (A).

- T. tomentosum* L. — Palaeopolis (A).
T. uniflorum L. — Felsritzen der höchsten Gipfel (D); Felsen Brehos bei Chora (A); Gipfelgrat des Hag. Elias, 1600 m (A).
T. uniflorum L. var. *varians* Vierh. — Phengari, 500—1500 m (R).
T. repens L. — Platanenhain beim Schwefelbad (D).
T. repens L. var. *Biasoletti* Steud. & Hochst. — Chora (A); zwischen Palaeopolis und Schwefelbad (A).
T. nigrescens Viv. — Chora (A); Palaeopolis (A).
T. pallidum W.K. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
T. suffocatum L. — Chora (A).
T. speciosum Willd. — Felsen der Vorgebirge, selten (D); Südhang des Phengari, 500 m (R).
T. campestre Schreb. — Chora (A); Schwefelbad (A); Palaeopolis (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
T. campestre Schreb. var. *erythranthum* Gris. — Chora (A).
T. subterraneum L. — Kerasia (R).
Anthyllis Hermanniae L. — Nordküste (D); zwischen Kamariotissa und Chora (R).
Hymenocarpus circinnatus L. — Chora (A); Palaeopolis (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
Dorycnium hirsutum L. — Palaeopolis (D).
D. hirsutum L. var. *hirtum* (Jord. & Fourr.) Rikli — Palaeopolis (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
D. pentaphyllum Scop. var. *herbaceum* Vill. — Palaeopolis (A).
D. graecum (L.) Ser. — Kerasia (R).
Lotus angustissimus L. — Zwischen Chora und Palaeopolis, öfters mit *Puccinia*-Befall (A); Schwefelbad (A); Kerasia (R).
Psoralea bituminosa L. var. *plumosa* Rchb. — Chora (A).
Astragalus purnassi Boiss. — In der oberen Region an der Innenseite des „Kraters“, 800—1000 m, häufig (D); Nordosthang des Phengari, 1200—1500 m (A).
A. hamosus L. — Kerasia (R).
Securigera securidaca (L.) Deg. & Dörfl. — Chora (A); Palaeopolis (A); öfters von *Puccinia* befallen.
Scorpiurus subvillosus L. — Chora (A).
Coronilla varia L. — Nordküste (D).
Ornithopus compressus L. — Kerasia (R).
Onobrychis caput galli L. — Chora (A).
Cicer arietinum L. — Gebaut (A).
Lathyrus aphaca L. — Palaeopolis (A).
L. inermis Rochel var. *glabriusculus* Ser. — Nordosthang des Phengari, 800—1000 m (A).
Vicia lathyroides L. — Chora (A); Phengari, Eichenwald (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
V. tenuifolia Roth var. *platyphylla* Hal. — Chora (A).
V. tenuifolia Roth ssp. *stenophylla* (Boiss.) Vel. — Verbreitet: Chora, Schwefelbad, Palaeopolis, Kamariotissa, Nordhang des Phengari bis 1000 m (A, R).

V. pubescens (DC) Lk. — Palaeopolis (A); Südhang des Phengari, 700 m (R).

Ervum ervoides (Brign.) Hay. — Schwefelbad (A).

Lythraceae

Lythrum hyssopifolium L. — Zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

Myrtaceae

Myrtus communis L. — Platanenhain beim Schwefelbad (D); Chora (A); Palaeopolis (A); Kerasia (R).

Punicaceae

Punica granatum L. — Platanenhain beim Schwefelbad (D).

Oenotheraceae

Epilobium nervosum Boiss. & Buhse — Nordhang des Phengari, 1000 m (R).

E. parviflorum Schreb. — Palaeopolis (A).

E. parviflorum Schreb. var. *tomentosum* Hausskn. — Platanenhain beim Schwefelbad (D).

E. obscurum Schreb. — Zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

Malvaceae

Alcea rosea L. — Südlich oberhalb Chora; mit *Puccinia*-Befall (A).

Althaea hirsuta L. — Chora (A).

Malva silvestris L. var. *eriocarpa* Boiss. — Chora (A); Schwefelbad (A). — Immer mit *Puccinia*-Befall.

Linaceae

Linum gallicum L. — Chora (A); Palaeopolis (A); Kamariotissa (A); Kerasia (R).

L. strictum L. var. *spicatum* Lam. — Am Strande (D).

L. thracicum (Gris.) Deg. var. *rhodopaeum* (Vel.) Hay. — Zwischen Kamariotissa und Chora (A).

L. angustifolium Huds. — Südhang des Phengari, 500 m (R).

L. nodiflorum L. — Südhang des Phengari, 500 m (R).

Oxalidaceae

Oxalis corniculata L. var. *villosa* Gris. — Felsen der Nordküste (D); Chora (A).

Geraniaceae

Geranium columbinum L. — Chora (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).

G. rotundifolium L. — Eichengestrüpp der Bergregion (D); Chora (A); Südhang des Phengari, 700 m (R).

- G. molle* L. — Alpe Matra, 1300 m (A).
G. lucidum L. — Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
G. purpureum Vill. — Chora (A); Phengari, Nordhang, 1000 m (A); Phengari, Serpenteröhl, 800 m (R).
Pelargonium zonale L. — Häufige Gartenpflanze in Chora (A).

Simarubaceae

- Ailanthus Cacodendron* (Ehrh.) Sch. & Thell. — Chora, häufig (A).

Anacardiaceae

- Pistacia terebinthus* L. — Ericeten bei Chora (A); bei Palaeopolis (A); Kerasia (R). — Häufig mit schotenartigen Blattgallen durch *Pemphigus cornicularius* Pass.
P. lentiscus L. — Chora (A).
Rhus coriaria L. — Macchien ober dem Schwefelbad, 500 m (A); Kerasia (R).
R. Cotinus L. — Zerstreut im immergrünen Buschwerk (D).

Aceraceae

- Acer monspessulanum* L. — Gebüsche der Nordseite bis 1000 m (A).
A. orientale L. — Ober Kerasia, 100 m (R).

Rhamnaceae

- Paliurus spina Christi* Mill. — Zerstreut durch die Insel (D); Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R); Kerasia (R).
Rhamnus oleoides L. var. *obovata* Hal. — Ericeten ober Palaeopolis, 100 m (A).
R. oleoides L. var. *aegaea* Hal. — Felsen Brehos bei Chora (A).

Vitaceae

- Vitis vinifera* L. ssp. *silvestris* Gmel. — Gebüsch am Bach Poli-pudi (A); Schwefelbad (R).

Araliaceae

- Hedera Helix* L. — Nordabhänge der Gebirge (D); Chora (A); Palaeopolis (A).

Umbelliferae

- Eryngium campestre* L. var. *virens* Lk. — Auf Weiden gegen Palaeopolis (D); Chora (A); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R). — Oft von *Puccinia Eryngii* DC befallen.
E. creticum Lam. — Am Strande (D); Chora (A).
Sanicula europaea L. — Ober dem Schwefelbad (A).
Lagoecia cuminoides L. — Häufig im Eichengestrüpp (D); Chora (A); Kamariotissa (A).
Daucus Carota L. — Chora (A).

- D. involucratus* S. & S. — Südhang des Phengari, 700 m (R).
D. maximus Desf. — Chora (A); zwischen Kamariotissa u. Chora (R).
Caucalis leptophylla L. — Chora (A).
Torilis arvensis (Huds.) Lk. — Chora (A); Schwefelbad (A).
T. heterophylla Guss. var. *homoeomorpha* Chab. — Chora (A).
T. nodos L. — Chora (A); Kamariotissa (A).
Tordylium apulum L. — Chora, am Fuß des Brehos (A).
Foeniculum vulgare Mill. — Chora (A); Kamariotissa (A); zwischen Chora und Kamariotissa (R).
Oenanthe pimpinelloides L. — Zwischen Chora und Palaeopolis (A); Schwefelbad (A); zwischen Schwefelbad und Kerasia (R).
Physocaulis nodosa (L.) Janch. — Schwefelbad (R).
Danaa cornubiensis (Torn.) Burn. — Nordhang des Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
Berula erecta (Huds.) Coville — Quellen bei Chora (A); Polipudi (A).
Pimpinella Tragium Vill. var. *typica* Hal. — Nordosthang des Phengari, 1000—1500 m, Trachytgeröll (A).
P. Tragium Vill. var. *depressa* Sieb. — Felsige Stellen der mittleren Region an der Innenseite des „Kraters“ (D).
P. Tragium Vill. var. *parnassica* Boiss. & Heldr. — Nordosthang des Phengari bis zum Gipfel Hag. Elias, 1400—1600 m, zahlreich (A).
P. peregrina L. — Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R).
Bupleurum Fontanesii Guss. — Fuß des Brehos bei Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R).
B. trichopodium Boiss. & Sprun. — Chora (A); Palaeopolis (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
B. trichopodium Boiss. & Sprun. var. *depauperatum* Boiss. — Phengari, ober Palaeopolis (A).

Plumbaginaceae

- Plumbago europaea* L. — Kerasia (R).

Primulaceae

- Cyclamen neapolitanum* Ten. — Nordosthang des Phengari, 600—800 m (A).
Lysimachia atropurpurea L. — Platanenhaine der Nordküste (D).
Anagallis arvensis L. — Chora (A); Kerasia (R).
A. coerulea Schreb. var. *latifolia* L. — Am Strande (D); Chora (A).
Samolus Valerandi L. — Am Strande (D); Schwefelbad (A, R).

Ericaceae

- Erica arborea* L. — Massenhaft am schmalen Ufersaum der Nordküste und am Nordfuß des Phengari bis 500 m (D, A, R). — Oft mit Knospengallen von *Dasyneura ericina*.
Arbutus unedo L. — Macchien am Nordfuß des Phengari (D, R); Kerasia (R); Schwefelbad (R).

- A. Andrachne* L. — Macchien am Nordfuß des Phengari (A, R).
A. unedo × *Andrachne* — Unter den Elternarten, ober dem Schwefelbad, 400 m (A).

Convolvulaceae

- Calystegia sepium* (L.) R. Br. — Chora (A), Polipudi (A).
Convolvulus arvensis L. var. *linearifolius* Choisy. — Kamariotissa (A); Chora (A).
C. tenuissimus S. & S. — Sonnige Stellen der mittleren Region, auf den Vorgebirgen (D); Chora (A); Kamariotissa (A, R); Kerasia (R).

Cuscutaceae

- Cuscuta epithymum* L. — Eichenwald auf dem Phengari, 1000 m, auf Melissa (A).
C. epithymum L. var. *macranthera* Heldr. & Sart. — Palaeopolis, auf Crepis (A).
C. planiflora Ten. — Brehos bei Chora, auf *Dianthus pinifolius* (A).

Borraginaceae

- Echium italicum* L. var. *Biebersteinii* Lac. — Chora (A); Kamariotissa (A); am Strande (D, als *E. altissimum* Jacq.).
E. plantagineum L. — Chora (A).
Alkanna tinctoria (L.) Tsch. — Chora (A); Felsen der Westhänge bis in die Bergregion (D).
A. tinctoria (L.) Tsch. var. *Lehmannii* Tineo — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
Anchusa variegata (L.) Lehm. — Chora (A).
A. officinalis L. var. *moesiaca* (Vel.) Gusul. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
Lithospermum arvense L. — Palaeopolis (A).
L. apulum L. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
Myosotis idaea Boiss. & Heldr. — Nordosthang des Phengari, 1000 m (A).
M. Idaea B. & H. var. *Kiesenwetteri* Heldr. — Gipfelgrat des Hag. Elias, 1600 m (A); Phengari, 1200 m (R).
M. olympica Boiss. — Auf den höchsten Erhebungen, Hag. Sophia, Phengari (D).
M. cyanea Boiss. & Reut. — Phengari, 1500 m (R).
M. silvatica Hoffm. — Nordosthang des Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A). — Die drei letztgenannten Angaben dürften sich auf ein- und dieselbe Pflanze beziehen, für die mir die Bezeichnung *M. cyanea* als die geeignetste erscheint.
M. lingulata Lehm. — Schwefelbad (R).
M. arvensis L. — Nordosthang des Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
Cynoglossum Columnae Ten. ? — Schwefelbad (A); zwischen Palaeopolis und Chora (A). — Nur Grundblätter.
C. creticum Mill. — Kerasia (R).

Solanaceae

Hyosciamus albus L. — Chora (A).

Solanum nigrum L. — Chora (A); Kerasia (R).

Scrophulariaceae

Verbascum lasianthum Boiss. (= *V. pycnostachium* Boiss. & Heldr. var. *samoethracicum* Deg.) — Samothrake (D); Felsen Brehos bei Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (A); Kerasia (R); Südhang des Phengari, 500 m (R).

V. lasianthum × *sinuatum* — Kerasia (R).

V. sinuatum L. — Chora (R); Kerasia (R).

V. Blattaria L. var. *brevipedicellatum* Hal. — Am Bach beim Schwefelbad (D); Kerasia (R).

Celsia rupestris Davidoff — Bei den isolierten Felsblöcken „Anemopetra“ auf dem Ostabhang des Phengari, 1000–1100 m (R).

Scrophularia peregrina L. — Palaeopolis (A).

S. Scopolii Hoppe var. *oligantha* Boiss. & Heldr. — Nordosthang des Phengari, 1000 m (A).

S. canina L. — Chora (A).

S. spinulescens Hsskn. & Deg. — Phengari, 1000–1500 m (D, R, Tedd); Osthang des Hag. Elias bis zum Gipfel, 1400–1600 m (A).

Linaria genistifolia (L.) Mill. var. *linifolia* Boiss. — Chora (A).

L. Pelisseriana (L.) Mill. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

Kickxia elatine (L.) Dum. ssp. *Sieberi* (Rchb.) Hay. — Am Strande der Nordküste (D); Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R).

K. commutata (Bernh.) Fritsch — Im Eichengestrüpp der Vorberge 700 m (D, R); Kerasia (R).

Chaenorhinum minus (L.) Willk. & Lge. — Phengari, Südhang 800 m, Geröll (R).

Antirrhinum orontium L. — Chora (A).

Digitalis orientalis Lam. — Im Gerölle der höheren Lagen, bei der Quelle Achmat (D).

D. lanata Ehrh. — Zwischen Chora und Palaeopolis (A); Nordosthang des Phengari, 1000 m (A); Kerasia (R); Südhang des Phengari, 500 m (R).

Veronica chamaedrys L. var. *pilosa* (Schur) Benth. — Osthang des Hag. Elias 150–1600 m (A); Phengari 1400 m (R).

V. anagallis aquatica L. — Chora (A).

V. verna L. — Nordosthang des Phengari, 1000–1200 m (A, R); Osthang des Hag. Elias bis zum Gipfel — f. *Bellardii* (Wulf.) Koch (A).

V. arvensis L. — Chora, verbreitet (A); Phengari bis 1000 m (A).

V. Sartoriana Boiss. & Heldr. — Osthang des Hag. Elias, 1400–1600 m (A).

V. hederifolia L. — Chora (A).

Orobanchaceae

- Orobanche caryophyllacea* Sm. — Nordosthang des Phengari, 1200 m, Quelle Kalimithria, auf *Galium lucidum* (A).
O. Epithymum DC — Im „Kraterkessel“, auf *Thymus Chaubardii* (D).

Verbenaceae

- Vitex Agnus castus* L. — Sehr häufig an der Nordküste (D); Kerasia (R); Chora (A); Palaeopolis (A); Polipudi (A).
Verbena officinalis L. — Häufig (D); Chora (A).

Labiatae

- Ajuga orientalis* L. — Felsen Brehos bei Chora (A).
Teucrium scordioides Schreb. — In Platanenhainen (D); Palaeopolis (A).
T. chamaedrys L. — Felsen nächst dem Dorfe (D); Palaeopolis (A); Phengari, 1000 m, Eichenwald (A); Kerasia (R).
T. montanum L. — In der höheren Bergregion (D); Südhang des Phengari, 1000 m (R).
T. Polium L. — Am Strande (D); Chora (A, R); Kamariotissa (A, R).
Salvia horminum L. — Ödland am Brehos (A).
S. Verbenaca L. — Chora (A); Kamariotissa (A).
Scutellaria albida L. var. *samothracica* Deg. — Felsen unterhalb der Gipfel Hag. Sophia, Hag. Georgios (D, R); Osthang des Hag. Elias, Bachschlucht, 1300 m (A).
Brunella vulgaris L. — Palaeopolis (A); Kerasia (R).
Sideritis romana L. ssp. *curvidens* (Stapf) Holmb. — Chora (A).
S. perfoliata L. var. *lanata* Turrill Kew Bull. 1935, p. 55.
 (= *S. theezans* et *S. clandestina* aut., quoad plantam samothracicam.) — Geröll der oberen Lagen (D); Quelle Kalimitria, 1200 m (A); Phengari, Gipfelgrat, 1400 m, loc. class. (R, Tedd).
Marrubium vulgare L. — Chora (A).
M. vulgare L. var. *apulum* Ten. — Schutt in der Nähe des Dorfes (D).
Lamium striatum S. & S. var. *minus* Boiss. (= *L. garganicum* L. var. *nivale* Boiss. & Heldr.) — Geröll der höchsten Regionen (D); Nordosthang des Phengari, 1200 m (A, R).
Stachys cretica L. ssp. *lesbiaca* Rech. fil. Ann. Nat. Mus. Wien XLVIII. 167 (1937) — Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R); Kerasia (R).
Stachys leucoglossa Griseb. Spic. II, 140 (1844) var. *samothracica* (Deg.) Rech. fil. comb. nov. — Syn. *St. patula* var. *samothracica* Deg. Oesterr. Bot. Zeitschr. XII, 336 (1891); *St. recta* L. ssp. *subcrenata* (Vis.) Briq. var. *ramosissima* Roch. subvar. *samothracica* (Deg.) Hay. Prodr. Fl. Balc. II, 294 (1931). — Häufig in höheren Lagen, Hag. Georgios, Hag. Sophia (D); Gipfelgrat des Hag. Elias, 1500—1600 m (A, R).

St. leucoglossa ist eine von *St. recta* s. l. durch die Gesamtheit der folgenden Merkmale gut verschiedene Art: Pflanze grün, wenig behaart, sehr zart, reich verzweigt, schmalblättrig, Scheinwirtel sehr entfernt, Kelchzähne so lang wie die Kelchröhre (nicht wie Hayek l. c. p. 289 irrtümlich angibt „tubo dimidio brevioribus“), Blüten weiß, innen am Grund purpurn oder purpurn geädert, selten blaßrosa, lebend niemals gelblich. — Die Art wurde von Grisebach vom Athos beschrieben; ich sah von dort im Wiener Muscalherbar Exemplare von Janka, Bornmüller & Sintenis und Dimonie, die sämtlich mit Grisebachs Beschreibung gut übereinstimmen. *S. leucoglossa* ist aber offenbar über Ostmazedonien und Westthrazien viel weiter verbreitet, denn ich fand sie im Jahr 1936 am Boz-Dagh bei Seres, bei Suni Mahale nächst Xanthi und in der Mesta-Schlucht bei Okschilar.

Die samothrakische Pflanze stimmt in allen wesentlichen Merkmalen mit der festländischen *S. leucoglossa* überein (Kelch — im Gegensatz zu Degen's Angabe —, Blütenfarbe etc.) und unterscheidet sich von dieser nur schwach durch niedrigeren Wuchs, noch zartere Stengel und stärkere Behaarung. Das Verholzen des Stengelgrundes ist, wie der Vergleich mit meinem reichlichen festländischen Material zeigt, kein Unterschied gegenüber *S. leucoglossa*, wie Degen, offenbar im Vergleich mit unvollständig gesammelten Exemplaren, meinte. — Ganz verfehlt ist Hayek's Einbeziehung der var. *samothracica* in den Formenkreis der *S. recta*, offenbar mitverursacht durch seine eigenen irrtümlichen Angaben über den Kelch der *S. leucoglossa*.

S. lanata Jacq. — Wüste Orte, Eichengestrüpp (D). Mir zweifelhaft! (R).

Ballota nigra L. var. *ruderalis* (Sw.) Briq. — Chora (A).

B. acetabulosa (L.) Benth. — Sehr häufig vom Strand bis in die Bergregion (D); Kamariotissa (A); Chora (A, R).

Melissa officinalis L. var. *villosa* Benth. — Oberhalb Chora (A); Nordhang des Phengari 1000 m (A); Kerasia (R); Südhang des Phengari, 300 m (R).

Calamintha vulgaris (L.) Druce — Nordküste (D); Kerasia (R); Chora (A); Osthang des Hag. Elias, 1500 m (A).

Micromeria Juliana (L.) Bth. — Felsen Brehos (A); Chora (A, R); Kamariotissa (A, R); Felsen der Vorgebirge — f. *minor* Heldr. (D).

M. graeca (L.) Bth. — Felsen der Westhänge (D); zwischen Kamariotissa und Chora (R).

Satureia montana L. var. *pisidica* Wettst. ? — nicht blühend daher nicht sicher bestimmbar. — Felsen Brehos (A); Ruine Pyrgos (A); Quelle Kalimitria (A); Phengari 1000—1500 m (R).

Origanum heracleoticum L. — Nord- und Westhänge der Gebirge bei Palaeopolis (D); Schwefelbad (A); Chora (A).

O. heracleoticum L. var. *trichocalycinum* (Hsskn.) Hal. — Zwischen Chora und Kamariotissa (A, R); Kerasia (R).

*Thymus*¹⁾ *Toševii* Vel. (= *T. Sibthorpii* Benth. var. *thessalonicus* Ronniger ap. Hayek, Prodr. Fl. Balcan. Bd. II, p. 344 p. p.) — Samothrake (D); Nordosthang des Phengari (A); Osthang des Hag. Elias, 1200—1500 m (A); Südhang des Phengari, 1000 m (R); Phengari, 1500 m (R); Zwischen Kamariotissa und Chora (R). „In meiner Bearbeitung der *Thymus*-Arten der Balkanhalbinsel (Hayek, Prodr. Fl. Penins. Balc. II, 344) habe ich für die Insel Samothrake auch *Thymus Sibthorpii* Benth. var. *thessalonicus* R. angegeben. Diese Angabe muß ich nun auf Grund des vorliegenden reichlicheren Materials richtigstellen. Die von A. de Degen am 18. VI. 1890 auf Samothrake gesammelten Pflanzen (Hb. Haláscy), die ich seinerzeit als *T. Sibthorpii* bestimmte, muß ich nun nach neuerlicher genauer Untersuchung ebenfalls zu *T. Toševii* Vel. ziehen“. — Hierher gehört auch der von Degen für die Insel angegebene *T. Chaubardii*. K. Ronniger 1937.

T. Toševii Vel. var. *xerophilus* Ronn. Sitzber. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1935, 16 — Phengari, Südhang, 700 m (R). — „Bisher nur vom Ochridasee bekannt“ Ronniger.

T. Toševii Vel. var. *dirphyus* (Hal.) Ronn. — Südhang des Phengari, 1000 m (R); Phengari 1400 m (R).

T. macedonicus (Deg. & Urum.) Ronn. — Gipfelfelsen des Hag. Elias. 1500—1600 m (A); Phengari, 1500 m (R).

T. macedonicus (Deg. & Urum.) Ronn. var. *pilifer* Ronn. — Phengari, 1400—1500 m (R).

Lycopus europaeus L. — Ufer des Polipudi (A); Platanenhain bei Palaeopolis (A); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

Mentha longifolia (L.) Huds. ssp. *grisella* Briq. var. *Ehrenbergii* Briq. — Chora (A).

M. microphylla C. Koch — Platanenhaine der Nordküste (D); Chora (A).

M. Pulegium L. — Chora (A); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

Plantaginaceae

Plantago coronopus L. — Chora (A); Schwefelbad (A); Sandstrand zwischen Kerasia und Schwefelbad (R); zwischen Kamariotissa und Chora (R).

P. carinata Schrad. var. *alpestris* Gris. — Gipfelgrat des Hag. Elias, 1600 m (A, R).

P. Bellardi All. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

P. lanceolata L. — Am Strande (D); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

¹⁾ Die von K. H. Rechinger gesammelten *Thymus*-Arten wurden von K. Ronniger bestimmt.

- P. lanceolata* L. var. *eriophora* Hoffm. & Lk. f. *hungarica* (W.K.)
Grec. — Phengari, 1000 m, Eichenwald (A).
P. lagopus L. — Schwefelbad (A, R); Kamariotissa (A).
P. major L. — Chora (A).

Gentianaceae

- Blackstonia perfoliata* (L.) Huds. — Palaeopolis (A).
Centaureum umbellatum Gilib. ssp. *rumelicum* (Vel.) Ronn. — Palaeopolis (A); Kerasia (R).
C. tenuiflorum (Hoffm. & Lk.) Fritsch. — Chora (A).

Apocynaceae

- Nerium Oleander* L. — Dichte Gebüsche längs der Gebirgsbäche (D); zwischen Chora und Palaeopolis (A, R).

Asclepiadaceae

- Periploca graeca* L. — Zwischen dem Schwefelbad und Palaeopolis (R).
Cynanchum fuscatum (Vis.) Lk. — Osthang des Hag. Elias, 1500 m, Trachytgeröll (A, R). Hierher gehört vielleicht *Vincetoxicum speciosum* Degen, vix Boiss. & Spr. — Geröll höherer Regionen, ober der Quelle Achmat (D).
Cionura erecta L. — Felsen bei Chora (A).

Oleaceae

- Olea europaea* L. — Einzeln in Platanenhainen (D); Palaeopolis (A).
O. europaea L. ssp. *Oleaster* (Hoffm. & Lk.) Fiori — Zwischen Palaeopolis und Chora (A); Kerasia (R).
Phillyrea media L. — Gebüsche an der Nordseite bis 500 m (A); Chora (A); Palaeopolis (A); Südhang des Phengari bis 600 m (R); Kerasia (R).
Fraxinus Ornus L. — Palaeopolis (A); Phengari 800 m, Eichenwald (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).

Rubiaceae

- Rubia peregrina* L. — Palaeopolis (A).
Galium rotundifolium L. — Phengari, 1000—1200 m, Eichenregion (A).
G. lucidum All. ssp. *Gerardi* (Vill.) Briq. — Nordosthang des Phengari, 1000—1500 m (A).
G. lucidum All. ssp. *Gerardi* (Vill.) Briq. var. *scabridum* (DC) Hal. — Vereinzelt unter der Stammform (A).
G. samothracicum Rech. fil. n. sp.

Perenne, multicaule. Caules tenues, graciles, flaccidi prostrati vel adscendentes rarius suberecti 10—25 cm alti, acuti, quadranguli nitentes. Folia 5—6na, plana obovato-lanceolata mucro-

nata media 8—10 mm longa 2,5 mm lata inferiora et superiora sensim breviora omnia internodiis breviora. Panícula angusta laxa. Pedicelli filiformes divaricati 3 mm longi. Corolla 3,5—4 mm lata in vivo sordide alba subflavescens laciniis aristato-mucronatis. Fructus tenuissime rugosus.

Variat:

A) caulibus suberectis, ad 25 cm altis glabris foliis margine tantum scabriusculis: var. *psilocaulon* Rech. fil;

B) caulibus prostratis vel ascendentibus humilibus imprimis ad internodia inferiora et partim folia inferiora pilis brevibus patentibus scabris: var. *hebecaulon* Rech. fil. Phengari, 600—1600 m (R).

G. samothracicum scheint mir mit *G. Mollugo* L. und *G. firmum* Tausch zunächst verwandt zu sein. Von ersterem unterscheidet es sich durch seine schmutzigweiße ins Gelbliche neigende Blütenfarbe, von letzterem durch die nicht ausgesprochen gelbe Blütenfarbe, von beiden durch den rasigen Wuchs mit zahlreichen zarten meist niederliegenden oder aufsteigenden Stengeln. Mit dem Formenkreis des *G. lucidum* Vill., dem es in der Blütenfarbe nahekommt, besteht sonst keine Ähnlichkeit, da die Blätter breit und flach sind und der Mittelnerv schmal und unterseits nicht glänzend ist. Ein Zusammenhang wäre hingegen möglich mit *G. Heldreichii* Hal., dem — wie ich bereits in Ann. Nat. Mus. Wien XLIII, p. 315 (1929) ausgeführt habe — fälschlich purpurne Blüten zugeschrieben worden sind. Die hochwüchsigsten Exemplare des *G. samothracicum* kommen dieser Art ziemlich nahe, die übrigens auch in einer kahlen und einer behaarten Form vorkommt.

Während *G. samothracicum* in mittleren Höhenlagen einem zarten vielstengelligen *G. Mollugo* gleicht, nimmt es in höheren Lagen fast den Habitus eines *G. anisophyllum* Vill. an.

In seinem Verhältnis zu den nächst verwandten festländischen Arten findet *G. samothracicum* ein Analogon in *Alyssum Degenianum* Nyárády, das von *A. murale* W. K. besonders durch seinen niedrigen rasigen Wuchs und zarte Stengel abweicht.

Inwieweit sich Degen's und Ader's Angaben auf den hier unter dem Namen *G. samothracicum* zusammengefaßten Formenkreis beziehen, kann ich, ohne die betreffenden Belege gesehen zu haben, nicht angeben. Es scheinen mir aber die Angaben von *G. lucidum* ssp. *Gerardi*, *G. aureum* var. *oblongifolium* und *G. plebeium* revisionsbedürftig zu sein.

G. purpureum L. — Felsen Brehos bei Chora (A); Phengari 500—1200 m (A, R).

G. verum L. — Chora (A); Südhang des Phengari, 700 m (R).

G. aureum Vis. var. *oblongifolium* Boiss. — Häufig in oberen Lagen (D).

- G. plebeium* Boiss. & Heldr. — Spärlich zwischen Trachytgeröll auf dem Gipfel Hag. Elias, 1600 m (A).
G. constrictum Chaub. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
G. Aparine L. — Chora (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
G. tricornis Wilh. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
G. spurium L. var. *typicum* Hal. — Chora (A).
G. setaceum Lam. — Felsen der mittleren Region (D); Fuß des Felsen Brehos (A).
G. tenuissimum MB. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R); Südhang des Phengari, 500 m (R).
G. zacyanthium Marg. & Reut. var. *intricatum* Marg. & Reut. — Macchien ober dem Schwefelbad, 300 m (A); zwischen Chora und Palaeopolis (A).
G. murale (L.) All. — Chora (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R).
G. verticillatum Danth. — Felsen der höheren Region, Hag. Georgios, Hag. Sophia (D); Chora (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).
G. pedemontanum All. — Eichengestrüpp der Westhänge (D); Südhang des Phengari, 500 m (R).
Valantia hispida L. — Chora (A).
Asperula aristata L. fil. ssp. *longiflora* (W. K.) Hay. var. *hirta* Koch — Quelle Kalimithria, 1200 m (A). — Südhang des Phengari, 1000 m (R — var. *condensata* Heldr.?).
Sherardia arvensis L. — Chora (A); Schwefelbad (A); Kerasia (R).
Crucianella graeca Boiss. — Südhang des Phengari, 500 m (R); zwischen Kamariotissa und Chora (R).
C. angustifolia L. var. *oxyloba* (Janka) Hal. — Nordosthang des Phengari, 600—800 m, Eichenwald (A); Südhang des Phengari, 500 m (R).

Caprifoliaceae

- Sambucus Ebulus* L. — Häufig (D, A); Schwefelbad (R).
Lonicera etrusca Santi var. *typica* Hal. — Palaeopolis (A).
L. etrusca Santi var. *Roeseri* Heldr. — Felsen Brehos bei Chora (A); Ericeten am Nordfuß des Phengari (A); Palaeopolis (R).

Valerianaceae

- Valerianella turgida* Stev. — Phengari, 800 m (A).

Dipsacaceae

- Tremastelma palaestinum* (L.) Janchen — Chora (A).
Scabiosa crenata Cyr. — Zwischen Kamariotissa und Chora (A).
S. atropurpurea L. var. *maritima* (Torn.) Begu. — Chora (A, R); Kamariotissa (A, R).

Cucurbitaceae

- Ecballium Elaterium* L. — Chora (A).

Campanulaceae

- Symphyandra cretica* DC. ssp. *samothracica* (Deg.) Hay. — Fels-
spalten höherer Lagen an der Innenseite des „Kraters“ (D);
Felsen Brehos bei Chora (A); Felsen beim Pyrgos (A);
Gipfelkamm des Hag. Elias bis zum Phengari, 1600 m (A, R,
Tedd); Felsritzen bei Palaeopolis (R); oberhalb Kerasia (R).
Campanula rupestris S. & S. — Felsen am Kastell in Chora (A);
Felsritzen des Brehos (A).
C. Trachelium L. ssp. *athoa* (Boiss. & Heldr.) Hay. — Nordosthang
des Phengari, 1000 m, Eichenwald (A); Schwefelbad (R).
C. rotundifolia L. ssp. *rotundifolia* (L.) Witasek — Gipfel des
Hag. Elias, 1600 m (A).
C. erinus L. — Chora, Fuß des Brehos (A).
C. persicifolia L. var. *parviflora* Freyn — Chora (A).
C. Spruneriana Hampe — Chora (A); Kerasia (R).
C. patula L. ssp. *epigaea* (Janka) Hay. — Einzeln in dichten Rasen
der *Poa violacea* Bell. auf dem Gipfel des Phengari (D); Ost-
seite des Hag. Elias, 1400—1500 m (A).
Legouzia pentagonia (L.) Thell. — Phengari, 600—1200 m (A);
Chora (A).
L. falcata (Ten.) Fritsch — Chora (A); Südhang des Phengari,
800 m (R).
Asyneuma limoniifolium (L.) Janch. — Nordosthang des Phengari,
1000 m (A); Gipfelgrat des Hag. Elias, 1600 m (A).
Jasione Heldreichii Boiss. & Orph. — Gipfel des Hag. Elias,
1600 m (A) — unentwickelt. Hierher gehört vielleicht *J.*
montana L. — Felsspaltén des Gipfels Hag. Sophia (D).

Compositae

- Solidago virga aurea* L. var. *pumila* Gaud. — Pflanze niedrig, bis
10 cm hoch, mit holzigem Rhizom, dicht feinhaarig, Deck-
blätter des Blütenstandes angedrückt behaart, armköpfig. —
Schr kleine Exemplare auf den Gipfeln Hag. Sophia und
Phengari (D); Hag. Elias, 1500—1600 m (A).
Erigeron canadense L. — Nordosthang des Phengari, 1000 m,
Eichenwald (A).
Filago arvensis L. — Südhang des Phengari, 500 m (R).
F. germanica L. var. *lanuginosa* (Duby) DC. — Nordküste (D);
Chora (A); Brehos (A); Schwefelbad (A).
F. spathulata Presl — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
F. gallica L. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
Inula viscosa L. — Chora (A); Palaeopolis (A).
I. graveolens (L.) Desf. — Chora (A); Kamariotissa (A).
Pulicaria vulgaris Gaertn. — Zwischen Kerasia und Schwefel-
bad (R).
Pallenis spinosa (L.) Cass. — Im Ericetum der Nordseite, bei Pa-
laeopolis, auf Schutt in der Nähe des Dorfes (D).

- Asteriscus aquaticus* (L.) Sm. — Chora (A); Kamariotissa (A, R).
Xanthium strumarium L. — Chora (A); Kamariotissa (A).
X. spinosum L. — An unbebauten Orten, auf Schutt unterhalb des Dorfes, bei Palaeopolis am Strande (D); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
*Anthemis*¹⁾ *orientalis* (L.) Deg. ssp. *incana* (Boiss.) Hayek — Nordosthang des Phengari, 1000—1500 m (A).
A. orientalis (L.) Deg. ssp. *tenuiloba* (DC) — Phengari, 1500 m (R).
A. ruthenica M. B. — Brehos bei Chora (A).
A. cota L. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
A. auriculata Boiss. — Strand zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
A. cretica (L.) Nym. — Kamariotissa — Chora (R).
Matricaria Chamomilla L. — Chora (A).
Doronicum caucasicum M. B. — Nordosthang des Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
Cardopatum corymbosum (L.) Pers. — Westlicher Strand (D).
Carlina graeca Heldr. & Sart. — Sterile Orte der Nordseite (D); Kerasia (R).
Arctium minus (Hill) Bernh. — Palaeopolis, Platanenhain (A); Schwefelbad (R).
Carduus taygeteus Boiss. & Heldr. — Ödland am Brehos (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R); Kerasia (R).
C. armatus Boiss. & Heldr. — Nordosthang des Phengari und Hag. Elias, 1200—1500 m (A); Innenseite des „Kraters“ oberhalb der Quelle Achmat (D).
C. candicans W. & K. — Chora (A); Kamariotissa (A).
C. pycnocephalus L. — Kamariotissa (A).
C. argentatus L. — Chora (A).
Cirsium italicum (Savi) DC. — Platanenhaine bei den Quellen der Nordseite (D).
C. creticum (Lam.) Urv. — Chora (A).
Notobasis syriaca (L.) Cass. — Chora (A, R).
Picnomon acarna (L.) Cass. — Chora, am Strande (D); Südhang des Phengari, 600 m (R); Palaeopolis (R).
Onopordon illyricum L. — An felsigen Stellen, unbebauten Orten der westlichen Abhänge (D); Chora (A); Kamariotissa (A, R); Kerasia (R).
Crupina vulgaris Cass. — Chora (D, A); zwischen Kamariotissa und Chora (A, R).
Centaurea Grisebachii Nym. (= *C. dissecta* Ten. var. *macedonica* [Gris.] Gugl.) — Tonschieferfelsen der höheren und mittleren Lagen (D); Gipfelgrat des Hag. Elias, 1600 m, spärlich (A); Phengari, 1200 m (R).
C. solstitialis L. — Chora (A); am Strande (D).
C. spinosa L. ssp. *tomentosa* (Hal.) Hay. — Schotterstrand zwischen Kerasia und dem Schwefelbad (R).

¹⁾ Die von K. H. Rechinger gesammelten *Anthemis*-Arten wurden von N. Stojanoff, Sofia, bestimmt.

- Carthamus creticus* L. — Chora (A); Kamariotissa (A); Kerasia (R).
C. dentatus Vahl — Felsige, unbebaute Orte der westl. Abhänge gegen das Meer (D).
Scolymus hispanicus L. — Am Strand, an wüsten Stellen (D); Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
Cichorium Intybus L. — Schwefelbad (R — f. *indivisum* Vis.).
C. Intybus L. var. *glabratum* Presl — Chora (A).
C. pumilum Jacq. — Chora (A); Palaeopolis (A).
Lapsana communis L. ssp. *intermedia* M. B. var. *adenocladus* Borb. — Platanenhain ober dem Schwefelbad (A).
L. pisidica Boiss. & Heldr. — Nordosthang des Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
Tolpis umbellata Bert. — Chora (A); Kerasia (R).
Hyoseris scabra L. — Chora (A).
Zacintha verrucosa Gaertn. — Chora (A).
Rhagadiolus stellatus L. — Chora (A).
Hedypnois cretica L. var. *monspeliensis* Willd. — Chora (A).
Hypochoeris glabra L. — Südhang des Phengari, ca. 500 m (R).
Leontodon tuberosus L. var. *Oliverii* DC. — Palaeopolis (A).
L. graecus Boiss. & Heldr. — Felsen der Gipfel Hag. Georgios (A); Hag. Sophia (A); Phengari (D, R); Hag. Elias (A), 1400—1600 m.
L. graecus B. & H. var. *Heldreichianus* Boiss. — Osthang des Hag. Elias, 1500 m (A).
Picris Sprengeriana L. — Palaeopolis (A); Kamariotissa (R).
P. pauciflora Willd. — Palaeopolis (A).
Urospermum picroides L. — Chora (A); Kamariotissa (A); Palaeopolis (A).
Tragopogon maius Jacq. — Palaeopolis (A).
Rodigia commutata Spreng. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R); Kerasia (R).
Chondrilla juncea L. — Chora (A).
Taraxacum laevigatum (Willd.) DC. det. Handel-Mazzetti. — Nordosthang des Phengari, 1000—1600 m (A); Phengari 1500 m (R).
Reichardia picroides (L.) Roth var. *leontodontiformis* Ginzbg. — Chora (A).
R. picroides (L.) Roth var. *hypochoeriformis* Ginzbg. — Kamariotissa (R); Chora (R); Palaeopolis (R).
Sonchus oleraceus L. — Chora (A).
S. glaucescens Jord. — Palaeopolis (A); Kamariotissa (A).
Lactuca scariola L. — Nordküste (D); Chora (A).
L. cretica Desf. — Kerasia (R).
L. saligna L. — Palaeopolis (A).
L. viminea (L.) Presl. — Phengari, 1500 m (R).
Mycelis muralis (L.) Rchb. — Nordosthang des Phengari, 1000 m, Eichenwald (A); Kerasia (R).
Crepis rubra L. — Phengari, 800 m, Eichenwald (A).

- C. foetida* L. var. *interrupta* S. & S. — Chora (A).
C. foetida L. var. *glandulosa* Guss. — Verbreitet, bis 1000 m (A).
C. setosa Hall. fil. var. *microcephala* Guss. — Schwefelbad (A).
C. multiflora S. & S. — Palaeopolis (A).
*Hieracium*¹⁾ *Hoppeanum* Schult. ssp. *anatolicum* Naeg. & Peter — Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
H. Hoppeanum Schult. ssp. *macrolepioides* Zahn var. *normale* Zahn — Hag. Elias, 1400—1600 m (A).
H. Hoppeanum Schult. ssp. *macranthopsis* Zahn var. *submultisetum* Zahn f. *striatum* Naeg. & Pet. — Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
H. Hoppeanum Schult. var. *pseudosmanicum* Zahn — Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
H. Bauhini Besser ssp. *filiforme* (Tausch) Naeg. & Pet. var. *normale* und var. *atroluteum* Zahn — Nordosthang des Phengari, 800—1000 m, zahlreich (A).
H. pallidum Biv. grex *H. odontotrichum* (Freyn) Zahn cfr. ssp. *odontotrichoides* Zahn — doch die Bedrüsung der Hüllen auffallend stark. Möglicherweise neu zu benennen. — Hag. Elias, Ostseite unter dem Gipfel, 1500 m (A).
H. pallidum Viv. ssp. *Tossicum* Zahn var. nov. *Samothracis* Ade & Schack.
 Foliiis plerumque denticulatis tantum. Capitula et pedunculi singulis tantum pilis obtecti, densius longiuscule obscure glandulosi.
 Osthang des Phengari, 1200—1400 m (A).
H. pannosum (Boiss.) Naeg. & Pet. var. *Taygeteum* Boiss. — Hag. Elias, 1500 m (A).
H. Heldreichii Boiss. (*H. pannosum* × *racemosum*) — Hag. Elias, Osthang, 1400—1600 m (A); Phengari, 1000—1200 m (A). — Blütenköpfe noch nicht genügend entwickelt.
H. graecum Boiss. & Heldr. affinis grex *H. Jankae* (Uechtr.) Zahn — Von *H. Jankae* durch weniger dichte Behaarung und kurz gestielte Blütenköpfe verschieden. — Nur eine unentwickelte Pflanze, Nordosthang des Phengari, 1400 m (A).
H. racemosum Waldst. & Kit. ssp. *crinitum* S. & S. — Unentwickelt, daher nicht sicher bestimmbar. — Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
H. olympicum Boiss. — Phengari, 1500 m (R).

Potamogetonaceae

- Zostera marina* L. — Im Meere, z. B. bei Palaeopolis (A).
Posidonia oceanica L. — Im Meere bei Palaeopolis (A).

Liliaceae

- Smilax excelsa* L. — Plantanenhaine der Nordküste (D).
Ruscus aculeatus L. — Im immergrünen Buschwerk (D); Chora (A).

¹⁾ Gattung *Hieracium* bestimmt von Dr. H. Schack, Leipzig.

- Asparagus acutifolius* L. — Buschwerk (D); zwischen Chora und Palaeopolis (A); zwischen Palaeopolis und dem Schwefelbad (R).
Asphodelus microcarpus Salzm. & Viv. — Felstriften oberhalb Chora (A).
Ornithogalum fimbriatum Willd. — Phengari, 1000 m, Eichenwald (A); Osthang des Hag. Elias 1500 m (A).
Allium rotundum L. — Zwischen Kamariotissa und Chora (D).
A. paniculatum L. — Zwischen Palaeopolis und Chora (A).
A. parnassicum (Boiss.) Hal. — Südhang des Phengari, 400 m (R).
A. vineale L. — Phengari, 1000 m, Eichenwald (A).

Juncaceae

- Juncus acutus* L. — Strand bei Palaeopolis (A) und beim Schwefelbad (A).
J. glaucus Ehrh. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).
J. maritimus Lam. — Strand bei Palaeopolis (A).
J. bufonius L. var. *congestus* Wahlbg. — Am Bach Polipudi (A); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
J. articulatus L. — Palaeopolis (A); Strand zwischen Palaeopolis und Schwefelbad (A).
J. articulatus L. var. *fluitans* (Koch) P. M. E. — Sumpf zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
Luzula Forsteri Sm. — Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A).
L. multiflora Ehrh. var. *alpestris* R. Beyer — Nordosthang des Phengari, 1000—1200 m (A).

Dioscoreaceae

- Tamus communis* L. var. *cretica* (L.) Boiss. — Am Polipudi, südlich Chora (A).

Cyperaceae

- Pycreus longus* (L.) Hay. — Am Polipudi, südlich Chora (A).
Heleocharis palustris (L.) R. Br. — Sumpf zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
Holoschoenus vulgaris Lk. var. *australis* (L.) Koch — Strand bei Palaeopolis; zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
Carex distans E. — Palaeopolis (A).
C. pallescens L. var. *glabrescens* K. Koch — Nordosthang des Phengari, 1200 m (A).
C. glauca Murr. var. *erythrostachys* Hoppe — Chora (A).
C. remota L. — Am Polipudi (A); Kerasia (R).
C. nemorosa Rebert. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R): Palaeopolis (A); am Polipudi (A).
C. Leersii F. Schultz — Phengari, 1000 m, Eichenwald (A).
C. divisa Huds. — Chora (A); Tal Polipudi (A).

Gramineae

- Cymbopogon hirtus* (L.) Janka — In der Küstenregion verbreitet (A).
- Cynodon Dactylon* L. — Chora (A); Schotterstrand zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
- Zea Mays* L. — Kultiviert (A).
- Anthoxanthum odoratum* L. — Palaeopolis (A); Phengari bis 1600 m (A).
- Phalaris paradoxa* L. — Chora (A).
- Phleum graecum* Boiss. & Heldr. — Südhang des Phengari, 1000 m (R).
- P. subulatum* Savi — Kamariotissa (A, R); Chora (A, R).
- P. arenarium* L. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
- Stipa bromoides* (L.) Brand — Zahlreich in der unteren Region: Chora (A); Kamariotissa (A).
- Oryzopsis miliacea* (L.) Aschers. & Schweinf. (mit var. *Thomasii* [Duby] Richt.) — Chora (A); Schwefelbad (A); Palaeopolis (R).
- Agrostis verticillata* Vill. — Chora (A).
- A. alba* L. — Chora (A); Kerasia (R).
- Calamagrostis arundinacea* (L.) Roth — Osthang des Hag. Elias, 1400—1600 m, Trachytgeröll (A).
- Gastridium ventricosum* (Gou.) Schinz & Thell. — Chora (A); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
- Polypogon monspeliense* L. — Chora (A); Schwefelbad (A).
- Lagurus ovatus* L. — Strand der Nordküste (D).
- Cynosurus echinatus* L. — Zahlreich im Eichengestrüpp (D); Küstenregion (A); Kerasia (R); Phengari, 500 m (R).
- Aira capillaris* Host — Zwischen Chora und Palaeopolis (A).
- Deschampsia flexuosa* (L.) Trin. — Nordosthang des Phengari, 1000—1500 m, Eichenwald (A).
- Avena barbata* Pott ex Lk. — Chora (A); Palaeopolis (A).
- Koeleria splendens* Presl var. *canescens* (Vis.) Asch. & Graebn. — Nächst dem Dorfe (D, als *K. australis* Kerner).
- Holcus lanatus* L. — Platanenhain bei Palaeopolis (A); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).
- Melica ciliata* L. var. *Magnolii* (Gr. & Godr.) Pant. — Felsen der Vorgebirge (D).
- M. ciliata* L. var. *nebrodensis* (Parl.) Coss. — Felsen bei Chora (A); Nordosthang des Phengari, 1000 m (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R).
- M. uniflora* Retz — Phengari, 1000 m, Eichenwald (A).
- Dactylis glomerata* L. — Häufig (D).
- D. glomerata* L. ssp. *eu-glomerata* Hay. — Phengari 800—1000 m, Eichenwald (A).
- D. glomerata* L. ssp. *hispanica* (Roth) Rohl. — Von der Küste bis zum Gipfel Hag. Elias (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R); — Chora (A — f. *valdeciliata* Dörfel.)

Vulpia dertonensis (All.) Volkart — Schwefelbad (A, R); zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

Bromus tectorum L. — Phengari, bis 1000 m (A).

B. fasciculatus Presl — Südhang des Phengari, 500 m (R).

B. scoparius Jusl. et var. *psilostachys* Hal. — Kerasia—Therma (R).

B. sterilis L. — Chora (A).

B. madritensis L. — Chora (A).

B. mollis L. — Palaeopolis (A); Kerasia — Therma (R).

B. squarrosus L. var. *villosus* Gmel. — Häufig. Chora (A); Palaeopolis (A) usw.

B. intermedius Guss. — Palaeopolis (A); Chora, Kerasia, Therma (R).

B. macrostachys Desf. var. *lanuginosus* (Poir.) Boiss. — Chora (A).

*Festuca*¹⁾ *ovina* L. ssp. *vulgaris* (Koch) Hay. — Nordosthang des Phengari, 1000—1600 m (A, Tedd).

F. ovina L. ssp. *laevis* Hack. f. *longiaristata* Hack. — Osthang des Hag. Elias, 1500 m (A).

F. ovina L. ssp. *sulcata* Hack. var. *Callieri* Hack. subvar. *eu-Callieri* St-Yves — Phengari, 1000—1400 m (R).

F. pseudovina Hack. var. *tenuissima* Hack. — Phengari, 600—1200 m (R).

„Weicht in einigen unwesentlichen Merkmalen von der typischen Pflanze ab: Halm zuweilen unter der Rispe schwach rauh, Blattspreite 0,4—0,5 mm im Durchmesser. Rispe kürzer, Ährchen bis 6½ mm lang“. J. Vetter.

F. vallesiaca Schleicher — Phengari, 600—1600 m (R).

Puccinellia palustris (Seen.) Hay. — Zwischen Kamariotissa und Chora (R).

Scleropoa rigida (L.) Gris. — Gemein in der unteren Region (A, R).

S. stenostachya Boiss. — Schwefelbad (R).

Briza maxima L. — In der unteren Region verbreitet, z. B. Chora (A).

Poa annua L. — Verbreitet von Chora bis Hag. Elias, 1500 m (A).

P. silvicola Guss. — Tal Polipudi (A); Chora (A); Palaeopolis (A); Kerasia (R).

P. bulbosa L. — Chora (A); Palaeopolis (A); Phengari bis 1000 m (A).

P. nemoralis L. — Osthang des Hag. Elias, 1500—1600 m, Geröll (A, R).

P. violacea Bell. — Zahlreich am Gipfelkamm, 1400—1600 m (A, D, R).

Hordeum bulbosum L. — Chora (A); Palaeopolis (A).

H. leporinum Lk. — Zwischen Kerasia und Schwefelbad (R).

H. maritimum With. — Chora (A).

H. vulgare L. — Kultiviert (A).

Triticum villosus (L.) Schur — In der unteren Region verbreitet, z. B. Chora, Kamariotissa, Palaeopolis (A, R).

T. sativum Lam. — Kultiviert (A).

¹⁾ Die von K. H. Rechinger gesammelten *Festuca*-Arten wurden von J. Vetter, Wien, bestimmt.

- Aegilops ovata* L. — Sehr häufig bis in die Bergregion (D).
A. ovata L. var. *triaristata* (Willd.) A. & Gr. f. *glabrescens* Podp.
 — Chora (A).
A. triuncialis L. — Chora (A).
Brachypodium silvaticum (Huds.) R. & Sch. — Nordosthang des
 Phengari, 800—1000 m, Eichenwald (A); Kerasia (R).
B. distachyum L. — Chora (A); zwischen Kamariotissa und
 Chora (R).
Lolium temulentum L. — Chora (A).
L. perenne L. var. *tenue* (L.) Schrad. — Chora (A); Kamario-
 tissa (A).
L. rigidum Gaud. — Kamariotissa (A); Palaeopolis (A).
L. loliaceum (Bory & Chaub.) Hand.-Mzt. — Chora (A); Palaeo-
 polis (A); zwischen Kamariotissa und Chora (R).
Psilurus aristatus (L.) Duv. — Strand zwischen Palaeopolis und
 Schwefelbad (A); Phengari (R).

Orchidaceae

- Epipactis palustris* Cr. — Platanenhaine der Nordküste (D).

Araceae

- Arum maculatum* L. — Im Geröll höherer Lagen (D); Platanenhain
 bei Palaeopolis (A — Fruchtexemplar, daher nicht sicher be-
 stimmbar).
A. italicum Mill. — Kerasia (R).
A. italicum Mill. var. *byzantinum* (Blume) Engl. — Südhang des
 Phengari, 300 m (R).
Dracunculus vulgaris Schott — Bachbetten zwischen Chora und
 Palaeopolis im Oleandergebüsch (A); Südhang des Phen-
 gari, 600 m, an einer Quelle (R).

Bryophyta

gesammelt von A. Ade; bestimmt von Dr. F. Koppe, Bielefeld,
 mit Ausnahme der mit ¹⁾ bezeichneten Arten, welche von J. Baum-
 gartner, Wien, bestimmt resp. revidiert wurden.

Musci

- Ceratodon purpureus* (L.) Brid. — Nordhang des Phengari, 800
 —1000 m, Osthang des Hag. Elias bis zum Gipfel, 1500—
 1600 m.
Dicranum scoparium (L.) Hedw.¹⁾ — Osthang des Hag. Elias,
 1500 m.
 var. *orthophyllum* Brid. — Gipfel des Hag. Elias 1600 m.

- Tortella tortuosa* (L.) Limpr. f. *fragilifolia* Jur. — Osthang des Hag. Elias, 1500—1600 m.
- T. nitida* (Ldbg.) Broth. — Palaeopolis, Chora.
- Tortula muralis* (L.) Hedw. var. *rupestris* Schultz — Chora.
- T. subulata* (L.) Hedw. — Osthang des Hag. Elias, 1500 m.
- T. montana* (Nees) Ldbg. — Palaeopolis.
- T. ruralis* (L.) Ehrh.¹⁾ — Phengari.
- Cinclidotus fontinaloides* (Hedw.) Pal. d. B. — Bergbach am Nordosthang des Phengari, 1000—1200 m.
- Grimmia commutata* Hueb.¹⁾ — Phengari.
- G. patens* (Dicks.) Br. eur.¹⁾ — Phengari.
- Fumaria hygrometrica* (L.) Sibth. — Chora.
- Webera cruda* (L.) Bruck — Osthang des Hag. Elias unter dem Gipfel, 1500 m.
- Bryum alpinum* Huds. — Nordosthang des Phengari 800—1000 m, Osthang des Hag. Elias, 1500 m.
- B. capillare* L. — Nordosthang des Phengari 800—1000 m, bei der Quelle Kalimitria 1200 m, Hag. Elias 1500 m.
- B. bimum* Schreb. — Nordosthang des Phengari, feuchte Stellen, 1000 m.
- Mnium affine* Bland.¹⁾ Form mit weniger gezähnten bis ungezähnten Blättern — Phengari.
- Bartramia ityphylla* (Hall.) Brid. — Nordosthang des Phengari, Eichenwald, 800—1000 m.
- Fontinalis antipyretica* L. — Bergbach am Nordosthang des Phengari, oberhalb der Schwefelquellen, 800 m; Quelle Kalimitria 1200 m; Bergbach östlich der Alpe Matra 1400 m (f. *alpestris* Milde).
- Leucodon sciurioides* (L.) Schwgr. var. *morensis* (Schwgr.) De Not. — Phengari, Eichenwald 800—1000 m.
- Isothecium viviparum* (Neck.) Ldbg.¹⁾ — Phengari.
- Plasteurhynchium meridionale* (Schpr.) Flsch.¹⁾ — Felsen der unteren Region.
- Heterocladium squarrosulum* (Voit) Ldbg.¹⁾ — Phengari.
- Platyhypnidium rusciforme* (Neck.) Flsch. — Quellen bei Chora, Quelle des Polipudi; Bergbäche am Nordosthang des Phengari, 800—1200 m.
- Scorpiurium circinatum* (Brid.) Flsch. & Loeske — Palaeopolis.
- Homalothecium sericeum* (L.) Bryol. eur. — Nordosthang des Phengari, 800—1000 m.
- Brachythecium velutinum* (L.) Br. eur. — Ebenda.
- Cirriphyllum crassinervium* (Tayl.) Loeske & Flsch. — Nordosthang des Phengari, Eichenwald, 800—1000 m.
- Pterigynandrum filiforme* (Timm.) Hedw.¹⁾ — Nordosthang des Phengari, an Eichenstämmen, 800—1000 m.
- Plagiothecium denticulatum* (L.) Br. eur.¹⁾ — Geröll am Osthang des Hag. Elias, 1500 m.
- Hypnum cupressiforme* L. — Osthang des Hag. Elias, Geröll, 1500 m.

Rhytidiadelphus triqueter (L.) Westf. — Osthang des Hag. Elias, 1500 m.

R. squarrosus (L.) Westf. — Osthang des Hag. Elias, 1500 m.

Hepaticae

Fegatella conica Corda — Quelle am alten Hafen von Palaeopolis.
Jamesonella autumnalis (DC.) Steph. — Osthang des H. Elias, 1500 m.

Lophozia barbata (Schm.) Dum. — Nordosthang des Phengari bei 1000 m, im Eichenwald.

L. Hatcheri (Evans) Steph. — Osthang des H. Elias im Trachytgeröll, 1500 m.

Frullania dilatata (L.) Dum. — An *Platanus orientalis*, Palaeopolis.

Fr. fragilifolia Tayl. — Im Eichenwald am Phengari bei 1000 m.

Madotheca Cordaeana (Hüb.) Dum. — Im Eichenwald am Phengari 800—1000 m.

Fungi

Psalliota silvicola Vitt. — Am Osthang des H. Elias, 1500 m.

Polyporus arcularius Batsch. — Im Eichenwald am Phengari, 1000 m.

P. sulphureus Bull. — Ebenda an Eichenstämmen.

Fomes igniarius L. — Ebenda.

Algae

Lemanea torulosa (Roth) Ag. — In einem Bergbach am Nordhang des Phengari bei 700 m.

Nachtrag.

Quercus infectoria Oliv. ssp. *puberula* Schwz. (forma valde ad *Q. pubescentem* ssp. *anatolicam* accedens) — Südhang des Phengari, 800 m (R).

S. 115, Zeile 13 von unten, streiche: Nr. 9822.



Bild 1. Phengari-Gebirge von Nordosten (Abstieg nach Kerasia), im Vordergrund Phrygana. (phot. F. Rehinger)



Bild 2.

Phengari-Gebirge von Süden (Aufstieg zum Hirtenlager Achmat), ca. 800 m, Eichenbuschwald aus *Quercus pubescens* ssp. *anatolica*, *Qu. infectoria* etc. (phot. F. Rehinger).



Bild 3.

Nordküste, Bachlauf mit *Platanus orientalis*; Blick auf die Nordhänge des Phengari-Gebirges mit sommergrünen Eichenwäldern. (phot. F. Rehinger).



Bild 4. Gegend „Anemopetra“ am Osthang des Phengari-Gebirges, ca. 1100 m. Phrygana mit *Genista subsericans*; im tiefen Schatten unter den Felsblöcken. Standort von *Celsia rupestris*. (phot. F. Redinger).



Bild 5. *Quercus macrolepis* am Wege von Cora nach Palaeopolis. (phot. A. Ade).



Bild 7. *Symphyandra cretica* ssp. *samothracica* an senkrechten Felswänden oberhalb Kerasia.
(phot. F. Rechinger)



Bild 6. Eichenwald am Nordosthang des Phengari-Gebirges, ca. 800 m, am Abstieg nach Kerasia.

(phot. F. Rehinger).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Repertorium specierum novarum regni vegetabilis](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [BH_100](#)

Autor(en)/Author(s): Ade Alfred, Rechinger Karl Heinz

Artikel/Article: [Samothrake 106-146](#)